

20283, II, H, e, 90

3
877

Die deutsche Schreibung

nach den Beschlüssen der Berliner Konferenz, die in den österreichischen
Volksschulbüchern beobachtete, die Zukunftsorthographie von Duden, die Schrei-
bung nach Bezzenberger, nach Saur u. a. m.

in Regeln und Wörterverzeichnis

behufs Gewinnung einer vernünftigen

Rechtschreibung der Gegenwart

entschiedlich nebeneinander gestellt

von

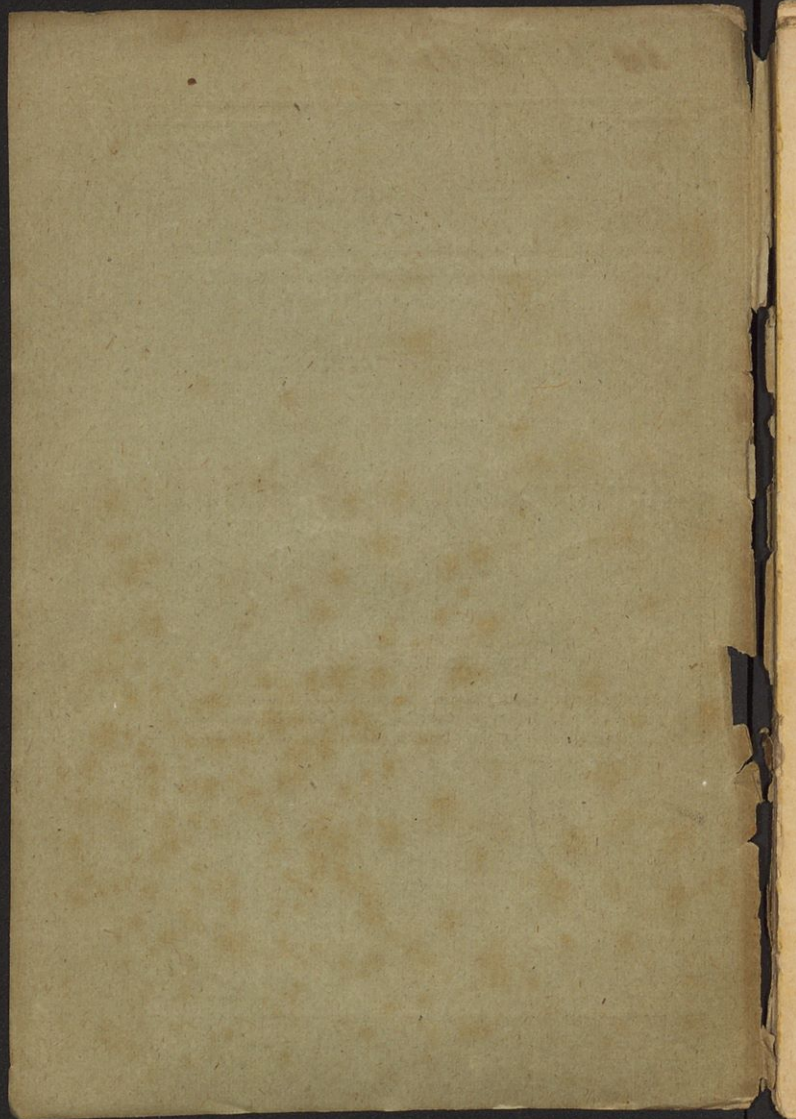
Prof. Anton Heinrich,

Lehrer der deutschen Grammatik für Mittelschulen in mehrsprachigen
Ländern (1. Aufl. 1876), des Lesebuches für Mittelschulen (I. Klasse 1875),
der Etimologie und Syntax des Gabelsbergerschen Systems (Debatten-
schrift), des Verbuches der Stenographie nach Ahn-Ollendorfs Methode, etc.

Laibach.

Druck und Verlag von Kleinmayr & Bamberg.

1877.



Die deutsche Schreibung

nach den Beschlüssen der Berliner Konferenz, die in den österreichischen Volksschulbüchern beobachtete, die Zukunftsorthographie von Duden, die Schreibung nach Bezzenberger, nach Saur u. a. m.

in Regeln und Wörterverzeichnis

behuß Gewinnung einer vernünftigen

Rechtschreibung der Gegenwart

übersichtlich nebeneinander gestellt

von

Prof. Anton Heinrich,

Versasser der deutschen Grammatik für Mittelschulen in mehrsprachigen Ländern (4. Aufl. 1876), des Lesebuches für Mittelschulen (I. Klasse 1875), der Etimologie und Syntax des Gabelsberger'schen Systemes (Debattenschrift), des Lesebuches der Stenographie nach Wilm-Ollendorfs Methode, 2c.



Laibach.

Druck und Verlag von Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

1877.

In medio virtus.

„Herr Bilmanns erklärt, bei allzu ängstlichem Verfahren würden die Schweizer und Österreicher weiter gehen.“

Verhandlungen der Konferenz, I. Sitzung.

Abfürzungen.

- B. = Bezzenberger: Randbemerkungen zu den von der Berliner Konferenz aufgestellten Regeln für die deutsche Orthographie. Halle 1876.
- D. = Dr. Duden: Die Zukunftsorthographie. Leipzig 1876.
- E. = Engelmann: Deutsche Orthographie. Bamberg 1875.
- K. = Konferenz: Verhandlungen der zur Herstellung größerer Einigung in der deutschen Rechtschreibung berufenen Konferenz. Berlin, den 4. bis 15. Januar 1876. 2. Abdr. Halle 1876.
- Ö. = Österreichische Schreibung, wie sie in den vorgeschriebenen Schulbüchern angenommen ist. Von Franz Hermann. 3. Aufl. Prag 1865.
- S. = Dr. Saur: Grundzüge der deutschen Rechtschreibung. Mit Rücksicht auf die Verhandlungen der — Konferenz zu Berlin. Heidelberg 1877.
- W. = Weigand: Deutsches Wörterbuch. Gießen 1857—1871.
-

Einleitung.

Als feststehend müssen wir im Auge behalten:

1. Zu einer konservativeren Schreibung als die der Berliner Konferenz zurückzukehren, ist unmöglich; wird sie doch von anderen schon weit überholt.
2. Ebenso unmöglich ist es, hinter die österreichische Schreibung, die seit zwei Dezennien in Übung steht, zurückzugreifen.
3. Die Einfachheit der Orthografie der nichtdeutschen Völker Österreichs kann bei der Bestimmung unserer Schreibung nicht unberücksichtigt bleiben.
4. Andererseits weist die Merzal der Deutschen zu weit gehende Vereinfachungen zurück, nicht allein weil das Aufgeben des Gewonten ein zu theurer Preis für sie ist, zumal da es auch ihnen an Konsequenz gebricht, sondern auch in der Sache selbst gelegenen Gründen zufolge. Sieh Noten 4, 45 u. a.

Als Resultat ergibt sich: Unsere Schreibung muß dem Zuge der Zeit folgend nach Vereinfachung und Konsequenz streben, sich aber dabei von den Extremen*) fern halten: In medio virtus.**)

*) Sieh die Schweizer Schulzeitung und Bezzenberger einerseits, die alte Schreibung und Saur andererseits.

**) Für mich ergab sich aus dem Gesagten die Nothwendigkeit einer eigenen Abfassung der Regeln. In den Noten findet sich die Schreibung der oben angeführten Werke. Die von mir befürwortete Orthografie habe ich in diesem Buche eingehalten.

Regeln.

Die Bezeichnung der Länge.

§ 1. Es gibt betonte und unbetonte Silben.¹⁾ Die betonten Silben sind entweder lang oder kurz.²⁾ Die Länge der Silben liegt entweder in ihrem Vokale oder in ihrem konsonantischen Auslaute,³⁾ z. B. **Sat**, **fatt**, **Sand**.

1. Die vokalische Länge.

§ 2. Die vokalische Silbenlänge wird in deutschen Wörtern nur bei **i** und in **Klee** (des **Kle=es**), **Lee**, **Schnee**, **See** bezeichnet⁴⁾ und zwar bei **i**

¹⁾ K.

²⁾ B.

³⁾ K. S. 55. Erläuterungen und Anhang von Raumer S. 188.

⁴⁾ K.: **a**, **o**, **u**, die Umlaute und Diftonge kommen nur in betonten Silben vor, und diese werden als solche auch ohne Denungszeichen richtig gelesen; es habe dieses demnach hier zu entfallen. **e** und **i** kommen in betonten und unbetonten Silben vor, daher die Denung angegeben werden müsse. D.: Die Länge des **e** wurde bisher nur in **fehde** und vor den Liquiden (**l**, **m**, **n**, **r**), doch inkonsequent nur bei der Hälfte der betreffenden Wörter durch **h** bezeichnet. Daher weg mit der Bezeichnung des langen **e**, und **Kinder** und **Kindskinder** würden uns für diese Vereinfachung danken. Wie man **Gebet** und **gebet** (ich füge hinzu **modern** und **modern**) durch den Sinn des Satzes unterscheide, werde man

- a) durch h in: ihr, ihm, ihn, ihrer, ihnen, ihrige;
- b) sonst immer durch e⁵⁾, z. B. Liebe, Stiel (Griff), barbieren, probieren, Offizier.

auch entért (= entehrt) und entért auseinander halten. Die K. dent 18 deutsche Wörter durch ee und nur 24 durch eh, gewiß zu wenig Gewinn für das Aufgeben der Konsequenz. Ö.: Doppel-o fällt aus (schreibt aber doch Looße). In Wörtern mit zusammen-
gesetztem An- oder Auslaute, wozu auch st und sch zu zählen sind, bleibt das vor Liquiden sonst übliche Denungs-h weg, wenn nicht — ein historischer Grund dafür spricht, und man schreibt: stelen, pralen, Blut zc. E. im ganzen ebenso. B. und die Schweizer lassen auch die Länge des i unbezeichnet, und B. schreibt z. B.: Er tut in in den bann. im leben zen söne statt Ihm, zehn (ziehen). S. nennt das Denungs-h eine Gunst nicht nur für das Auge, sondern auch für die schreibende Hand, geeignet, die krampfhaftige Spannung, wie sie die Bewegung zwischen der inneren Linie (des n) mit sich bringt, zu lösen. (!) Schreibt man die dritte Seite von Saur's Werk ab, so fährt man 419mal über oder unter die 'innere Linie' und davon nur ein einziges mal des denenden h wegen. Das richtet seinen Grund zugrunde. Er schreibt das Denungs-h vor den Liquiden und verdoppelt die Vokale in alter Weise; dennoch schreibt er: Bone, Folen, Järe zc., weil von diesen Substantiven kein Verb gebildet werde, aber: der Ahn, dem 'Dreigesetze zufolge', d. h. weil das Wort sonst nur zwei Buchstaben hätte, und doch: der Ur zc. Er schreibt nach der Forderung des 'Viergesetzes': Heer, und doch: Mal, hör-en zc. Nach dem 'Fünftgesetz für anlautende Konsonantenverbindung' schreibt er: Speer, aber gegen dasselbe: Scher-e, und doch wieder zur Befestigung des Tones⁶⁾: bescheeren. Warum schreibt er da nicht auch: gebähren? — Wendet man sich von diesen tragikomischen Regeln zu unserer, so empfindet man ihre Einfachheit — um mit D. zu reden — als 'eine ware Woltat.'

⁵⁾ Wir behalten die Bezeichnung der Länge des i bei, weil sie wie die keines andern Vokales konsequent durchgeführt wurde, und weil sie zur Unterscheidung sehr häufiger kleiner Wörter dient, somit dem Leser ein schnelleres Verstehen ermöglicht. Die vokalische Länge in Klee zc. wird nicht durch die Einfachheit eines folgenden Konsonanten kenntlich, muß demnach bezeichnet werden; dagegen: Klee-es zc. Die von der K. u. a. gedenten Wörter sieh im Wörterbuche.

Anmerkung. Der Ausgang ieren demnach immer mit e;⁶⁾ fing, ging, hing, gib, gibst, gibt, weil fast überall kurz gesprochen.⁷⁾

§ 3. Die Länge des i wird nicht bezeichnet in: mir, dir, wir; Biber, Issegrim, Isgel, Lid (Augenlid); wider (in beiden Bedeutungen) nebst allen seinen Ableitungen und Zusammensetzungen, wie: erwidern, widersprechen, widerkommen.⁸⁾

§ 4. a) Kein Denungszeichen, sondern ein hörbarer Buchstabe ist h in Wörtern wie: blähen, blühen, drehen, glühen, Rüche, Lohe, nähen, Rehe, Zehe, zehen (zehn).

b) Der Buchstabe h bleibt auch in jenen Formen dieser Wörter, in denen er nicht gehört wird, z. B. blüht⁹⁾, Ruh, zehn, Bühl (Büchel), Ohm (Oheim), belehnen (Lehen).

Anmerkung. Ob in solchen Formen h geschrieben werden soll, zeigt die Verlängerung oder die Bildung des Infinitivs, z. B. geschieht, weil geschehen; Vieh, weil Viehes.

Das auslautende h fällt weg in Hoheit, Roheit, Rauheit.

c) Der Buchstabe h fällt weg in Substantiven, in denen er nicht gehört wird, z. B. Rat, Drat wie Blüte, Blut, obgleich von nähen, drehen, blühen, glühen.¹⁰⁾

⁶⁾ So Ö. und E. Die K. schreibt nur i, außer in regieren, Regierung, spazieren und in den von Substantiven auf ier abgeleiteten Verben, z. B. tapezieren, maniert. So geschieht es, daß in letzterem Worte die lang gesprochene Silbe (riert) one, die kurze (ni) mit denendem e geschrieben wird. B.

⁷⁾ Ö.: fieng, gieng, hieng. Auch Bauer (Grundzüge der neuhochd. Gramm.) so.

⁸⁾ Bisher wider = gegen, wieder = abermals, obgleich es historisch ein und dasselbe Wort ist. — Diese Wörter können fast zu den eigentlich kurzen gerechnet werden. Sieh § 20.

⁹⁾ Ob das h in solchen Formen dem phonetischen Prinzipie zum Opfer fallen soll, mag eine späte Zukunft entscheiden.

¹⁰⁾ So D. und S. gegen die K., welche Draht, Raht u. s. w. und dennoch Blüte, Blut, fehlen, aber helen und Hel und doch Mehl schreibt. Die K. zeigt die Denung in Ahn an, damit man diese zwei Wörter nicht verwechsle! Sie wendet ja die

§ 5. th wird in deutschen und deutsch gewordenen Wörtern nicht geschrieben.¹¹⁾

(Die Denung in Fremdwörtern s. § 32.)

2. Die konsonantische Länge.

§ 6. Die konsonantische Länge ist vorhanden in Stammsilben, deren Auslaut aus zwei oder mehreren verschiedenen Konsonanten besteht, z. B. **Sand**, oder sie entsteht durch Verdoppelung des einfachen Auslautes, z. B. **fatt**.

In konsonantisch langen Silben spricht man den Vokal flüchtig aus. (Die Silbe selbst ist deshalb nicht

Majuskel an, wodurch eine Verwechslung unmöglich wird. Sie schreibt auch die Uhr und der Ur, das Boot, der Bote, wo doch das Geschlecht jede Zweideutigkeit beseitigt, ferner die vokalische Länge **Ruhm** (gloria), und läßt die konsonantische Länge in **Rum** (Rumm, Duden) unbezeichnet. — Ö. opfert dem historischen Prinzip den eigenen, früher aufgestellten Grundsatz: Schreibe, wie du richtig sprichst, und schreibt: Gemahl zc. und ferner das historische h in Stahl, Stuhl und selbst Pfahl, Pfuhl, Pfühl zc. gegen die eigene, frühere Vere, h (freilich denendes h) stehe nie nach zusammengesetztem Anlaute. Wie viele wissen, daß es ahd. Kimahal zc. hieß, daß in allmählich das h dem ch in gemacht entspricht, selbst auch, daß belehnen, entlehnen von Lehen herkommt?

¹¹⁾ K.: th kann in deutschen Wörtern nur durch Zusammenfügung entstehen, z. B. Rat-haus. E. setzt das denende h hinter t nur in Thal, Thaler, Ther, Thon (Erdbart), der und das Thor, Thüre, thun (That, Thäter, thätig [warum denn auch hier?]), Ungethüm, weil auf den langen Vokal eine Liquida folgt. Ö. behält es selbst in sonst schon gedenten Wörtern, wie Theil, Thier, sogar in vokalisiert kurzen, wie Thurm und gegen die eigene Regel — nach zusammengesetztem Anlaute die Denung nicht zu bezeichnen — in Thräne, Thran u. a. S. schreibt Thier, aber Teil zc.; t wird, sagt er, stets von einem Hauche begleitet, wie früher t (Rhevenhyller). Das ist aber ein Grund für die Beseitigung des h nach t.

kurz.¹²⁾ Fernere Beispiele konsonantischer Silbenlänge durch verschiedene Konsonanten: Bild, Dunst, Werk, Wirt, Turm, Lust, Rost, Kunst, Gespinst, Gewinst, Geschwulst, Geschäft, Brand, Zimt, Samt, sämtlich.

Ausnahmen in der Betonung. Einige Wörter dieser Art spricht man jedoch vokalisches lang aus: Art, Arzt, Bart, grätichen, Harz, Herd, Herde, Kloster, Lotse, Ostern, trätichen, Trost, Schweri, Wert, zart. Dazu gehört: etwas anden, nach jemanden fanden.¹³⁾

§ 7. Die konsonantische Länge wird zwischen zwei flüchtig gesprochenen Vokalen durch Verdoppelung des einfachen Auslautes bezeichnet, z. B. schwimmen, bitten, fallen, Sammet; auch in den Nachsilben .. innen, .. isse, z. B. Fürstinnen, Wagnisse. — Dagegen: Fürstin, Wagnis, wo die Nachsilben selbst eigentlich kurz, d. h. weder vokalisches noch konsonantisch lang sind.

Anmerkung. Ebenso: innen, hinnen, mitten, dessen, wessen, Ittisse, misse... (Missetat) und dagegen die eigentlich kurzen Silben: in, hin, mit, des, wes, Ittis, mis... (mislingen).¹⁴⁾

§ 8. Diese Verdoppelung wird in Stammsilben immer beibehalten, steht also auch am Ende der Silbe und wenn kein kurzer Vokal folgt, z. B. Lamm, voll, schwimm, schwimmt, fällt, Kenntnis, kenntlich, Schwimmschule.¹⁵⁾

¹²⁾ Alle Verbücher und auch die K. drückt sich so aus: Die Kürze des Vokals wird bezeichnet durch Verdoppelung des folgenden Konsonanten, oder sie ist durch zwei oder mehrere verschiedene Konsonanten bezeichnet.

¹³⁾ Die K. zählt zu ihnen auch: Papst, Pferd, Mond, düster, wüst; D. auch: Magd, Erde, Obst, Vogt, Geburt, die jedoch alle in Süddeutschland konsonantisch lang gesprochen werden.

¹⁴⁾ So im Mhd. auch in Stammsilben: das lam, des lammes; vol, volles; ich swim, wir schwimmen.

¹⁵⁾ Im Mhd. war dies, wie wir aus der vorigen Note ersehen, anders. B.: Viele schreiben schon jetzt: Kentnis, kentlich,

§ 9. Bilden sich aus Wörtern mit verdoppeltem Stammauslaute mittels *st* und *t* Substantive, so sind das neue Stämme, und die Verdoppelung entfällt in ihnen und ihren Ableitungen, z. B. Kunst von können, Gunst von gönnen, Geschäft, Geschwulst, schwülstig, Gewinnst, Gespinst.¹⁶⁾ Sieh § 6.

Diesen Wörtern schließen sich an: Kunde¹⁷⁾, Spin-
del¹⁸⁾, Brand; auch Zimt, Samt¹⁹⁾ sowie samt, sämt-
lich, insgesamt.

§ 10. Die Verdoppelung unterbleibt ferner in den zu-
sammengesetzten Wörtern dennoch, Mittag, Drittel²⁰⁾.
Vermeide das Zusammentreffen dreier formgleicher Kon-
sonanten auch in anderen Wörtern, z. B. Brennessel,
Schiffart²¹⁾, Schnelläufer, Stammutter u., aber: Rückkunft,
Ruhzimmer u. dgl.

wolte, fält, wie häufig: Brantwein. — Die zweifache Bezeichnung
der konsonantischen Länge zu beseitigen, bleibe der Zukunft überlassen.
Sieh den folgenden Paragrafen.

¹⁶⁾ Die Trift = Weideplatz, auf den das Vieh getrieben
wird, von treiben (Trieb), nicht von treffen; *b* geht vor *t* in *f* über,
wie in Gift von gib.

¹⁷⁾ D.: Der Stamm verwischt.

¹⁸⁾ Mhd. noch spinnel (spinnen); das zweite *n* ging in *d*
über, wie jemand = jemand, Randel aus Ranne.

¹⁹⁾ D.: Es gibt keinen Stamm Zimm, Samm. E. behält die
Verdoppelung bei Zusammenziehungen, wie Sammt (aus Sammet),
Zimmt (Zimmet). — Beide stammen jedoch aus dem Griechischen,
und höchstens in Zimmt ließe sich das doppelte *m* rechtfertigen.
Doch dies beiseite, genügt die einmalige Bezeichnung der konsonan-
tischen Länge wie in *samt*, mhd. *samt*. Auch E. schreibt so, aber
auch noch *sammt*, *sämmtlich*.

²⁰⁾ Die K. erwägt Drittel nicht.

²¹⁾ Die K.: „In weniger gebräuchlichen Wörtern“ schreibt man
die Verdoppelung. Die K. vermeidet sie in Brennessel, Schiffart.
D. will dazu auch Schwimmeister, Bettuch setzen. E.: Überall nur
zwei Konsonanten, „wenn keine Zweideutigkeit entsteht“. Ein Bei-
spiel fehlt. Bei Abtheilung sollen alle drei Konsonanten stehen,
z. B. Brenn-nessel. Ö.: Man könne sich überall mit zwei Konso-

§ 11. *ch* und *sch* werden nicht verdoppelt; es ist daher aus der Schreibung nicht zu entnehmen, ob die Silbe vokalisches oder konsonantisches lang zu sprechen ist, z. B. *Säcke*, *Sprache*, *Büsch*, *wüsch*.²²⁾

§ 12. Statt *ff* und *zz* schreibt man in deutschen und deutsch gewordenen Wörtern *ff* und *z* (diese stehen also nur in konsonantisches langen Silben); z. B. die *Häcke*, der *Häken*; *erschrecken*, *erschraf*; *stützen*. Auch in den Nachsilben von *Stieglitz*, *Kiebitz*.

§ 13. In vokalisches langen Silben können weiche und harte Konsonanten als Auslaut stehen, z. B. *rauben*, *Raupe*; *Raude*, *Raute*; *Lauge*, *schaufeln*; *reisen*, *reißen*; der *Geißel* (*Leibbürge*), die *Geißel* (*Peitsche*), *geißeln*; *Gleisner*, *gleisnerisch*, *gleißen* (*glänzen*); *naseweis*, *weismachen*, *weissagen*, *weiße Farbe*; *Schleuse* (*Wasserwer*), *schleissen*; *Nieswurz* (*niesen*), *Nießbrauch* (*genießen*), *Muse*, *Muße*; *erbosen*, *böse*, *boshast*, *bloß*; das *Loß* (*losen*), *lozmachen*; *Blies* (*des Bliefes*), *fließen*; das (*Fürwort*), *Haus*, *Strauß*; *aus*, *außen*; *dies*, *diesseits*²³⁾; *Ries* (*Papier*), *Reis* (*der und das*), *Griesgram*, *Grieß*, *Verlies* (*Verliefses*), *er verließ*; *reizen*²⁴⁾.

Anmerkung. Den weichen *f*-Laut bezeichnen wir nämlich mit *f* (am Ende *s*), den harten mit *ff*; und jeden mit *f* (*s*) bezeichneten Buchlaut sehen wir jetzt für einen weichen an.

nanten begnügen, außer in *Rückkunft*, *Buzzimmer* und anderen Anschließungen des *k* an *ck*, des *z* an *z*. B.: Die Rückwirkung des Anlautes (des dritten Konsonanten) genügt in allen Fällen, die konsonantische Länge der vorhergehenden Silbe zu bezeichnen.

²²⁾ *ch* und *sch* sind zusammengesetzte Zeichen einfacher Laute. Die Doppelkonsonanten (*x*, *pf*, *sp*, *st*) werden selbstverständlich nicht verdoppelt.

²³⁾ *Mhd.* *ûz*, *daz*, *diz*; historisch richtig wäre, wie auch Schmitthener schrieb, *diß* (siehe deutsches Wörterbuch von Weigand), aber aus praktischen Gründen sehen wir jeden jetzt mit *f* (*s*) geschriebenen Laut für weich an.

²⁴⁾ Nach langen Vokalen nie *z*.

§ 14. Der Auslaut *f* bleibt unverändert, wenn eine Flexion oder eine vokalisirte anlautende Nachsilbe antritt; z. B. er reißt, nicht: er reist; löste; gläsern, riesig, Lösung.

Anmerkung. Selbstverständlich bleibt *ß* immer unverändert; Fuß, Füße, reiß, zerreißt, fließ, fließen, fließt.²⁵⁾

§ 15. In Zusammensetzungen und vor konsonantisch anlautenden Nachsilben schreibt man statt *f* das End=*s*, z. B. dasselbe, diesseits, lesbar, weislich. Grießsuppe, Fußsole, genießbar.

Anmerkung. Ob der Auslaut weich oder hart ist, zeigt die Verlängerung, z. B. Bad, baden; bat, baten; lies, lesen; bloß, Blöße.²⁶⁾

§ 16. Weiche und harte Konsonanten können zur Bezeichnung konsonantischer Länge dienen, z. B. Ebbe, Rappe; Widder, Mitte; Roggen, Roden (*ck* für *tt*); wessen (wes), wissen (wiß). Statt *ff* schreiben wir jedoch *ss*, also wissen; *ss* ist demnach die Verdoppelung des weichen und harten *f*.²⁷⁾

²⁵⁾ B. schreibt: zerreist, fliest. S. schreibt: Sie kosten, ihr laßt (laßt), rasten wir? Daneben: kosten (gelten), rasten (ruhen); es braust der Wind, du braust Bier u. Wo keine Verwechslung möglich (sie ist es auch bei obigen Wörtern nicht), schreibt er: Er preist, haust.

²⁶⁾ B. behauptet irriger Weise, man unterscheide, wenn man nur sprechen wolle, wie einem der Mund gewachsen sei, lies und ließ nicht.

²⁷⁾ Im Mittelalter hatte man für den harten *f*-Laut das Zeichen *z*, und man schrieb *wizzen*. (Die Reise mhd. reise, reisen mhd. rizen.) Adelung schrieb *ss* nur zwischen zwei kurzen Vokalen, analog der Verdoppelung anderer Konsonanten; vor Konsonanten und am Ende nur *ß*, also wißt (nicht etwa wißßt). Es fiel demnach einer der zwei gleichen Konsonanten aus, wie bei den Neuerern, wenn sie fällt statt fällt schreiben; und am Ende wiß (nicht etwa wißß), wie man .. in, innen, .. is, isse schreibt. Und wir? Sieh § 18 ff.

Daraus ergibt sich nun

§ 17. Die konsonantische Länge durch *ſ* bezeichnen wir immer mit *ff* (am Ende *ſſ* geschrieben), z. B. daſſ (Binde=wort), haſſen, Wiſſetat, Waſſer; Fluſſ, Schuſſ, Guſſ.²⁸⁾

§ 18. In der Mitte des Wortes ſchreibt man für *ff* nur dann *ſſ*, wenn es im Falle der Silbentrennung an das Ende der Silbe zu ſtehen kommt, z. B. er haſſt²⁹⁾, läſſt, vermiſſt; müſſend, flüſſig, Faſſung; vermiſſte, vermiſſ-te, mußte, vergeſſlich, Roſſhirt, Fluſſufer, Ruſſöl, Meſſtiſch.³⁰⁾ Sieh § 35 und 36.

§ 19. In der Lateinſchrift (*Lateinſchrift*) ſteht *ss* für *ß* und für *ff* (*ſſ*), z. B. fließen, flieſſen; haſſen, haſſen; haſſt, haſſt; Haſſ, Haſſ.³¹⁾

²⁸⁾ Die drei letzten Substantive hört man in Süddeuſchland oft vokaliſch lang ausſprechen, während die ſtarken Imperfekte, aus denen ſie entſtanden ſind (er floſſ, ſchoſſ, goſſ), mit kurzem Vokale geſprochen werden.

²⁹⁾ So Ö., ſo immer Sanders, dafür ſtimmt auch D. — B. ſchreibt: haſt, läſt zc. Die K.: haſt, läſt zc., weil zwei lange *ſ* neben einander hier unſchön ſein. Darauf D.: Dann müſſte auch raſt, ſaſt u. dgl. beſeitigt werden. Und wenn die K. er raſt und nicht er raſt ſchreibt, muß ſie auch haſt, läſt ſchreiben.

³⁰⁾ So auch die K. Dagegen ſchreibt Ö. Roſſhirt, Schuſſgeld zc., und nur vor jenen Grundwörtern, die mit einem Vokale, mit *i*, *p* oder *t* beginnen, und vor der Nachſilbe *chen* ſolle man *ſſ* ſchreiben, alſo: Fluſſchen, aber Fluſſbett; Schluſſſtein, aber Schuſſgeld zc. Das iſt ſchwer zu merken. — S. ſchreibt für *ſſ* immer *ß*, ſchreibt auch miß...; in der Mitte aber: haſſten, und dennoch wider: läſſlich, und alles ohne anderen Grund als ſein Belieben.

³¹⁾ Dies die einfachſte Löſung der ſo viel beſprochenen *ſ*-Frage. Die K. ſchreibt für *ß* *ſſ*, für *ff* (*ſſ*) *ss*, alſo: Fuſſ, Fluſſ, Flüſſe. B. nennt *ss* eine unglückliche Erfindung. — Sollen wir lateiniſche Buchſtaben anwenden? Wem kann man es verbieten, wem befehlen? Die Schweden führten die lateiniſchen Lettern ein und beſeitigten die deutſchen, um ihrer Jugend die Erlernung der deutſchen Sprache zu erſchweren; die Deutſchen wollen ihre eigenen beſeitigen, um den Fremden — auch den Schwe=den? — die Erlernung des Deutſchen zu erleichtern! —

Die eigentliche Kürze.

§ 20. Weder vokalisches noch konsonantisches lang, also kurz sind alle jene Silben und Formwörter, deren An-, In- und Auslaut einfach ist, so alle Flexions-silben, so die Wörtchen an, um, von, ab, bis, gen, weg, am, im, vom, zum, zur, es, das (Artikel), was, man, hin, vor, für, nur, gar u.;³²⁾ ebenso die erste Silbe in Himbere, Brombere, Damwild, Walnuß, Herberge, Hermann;³³⁾ ebenso die letzten Silben in Eidam, Bräutigam, Pilgrim, sowie endlich die Bildungssilben bar, mal, sal, sel, sam, tum, un, ur.

Veränderungen der Quantität.

§ 21. 1. Daß in mis..., ..nis, ..in und in welchen anderen Wörtern die Kürze in konsonantische Länge übergehen kann, zeigt die Anmerkung in § 7.

2. Auch vokalisches Länge kann in konsonantische übergehen, und zwar in ablautenden Verben, wie: nemen, nimm, nimmst, nimmt, genommen; treten, tritt, trittst; beißen, biß, gebissen u. m. a.

Anmerkung. Vokalisches lang bleibt eine Silbe auch beim Antritt einer Flexion, z. B. Ihr amt nach, es gebürt sich, er verzert.³⁴⁾

Die Griechen haben den Römern zuliebe, die doch ihre Sprache lernen wollten, ihre eigenen Schriftzeichen nicht aufgegeben. — Die Kurrentschrift entstand aus der Lateinschrift, weshalb die Kinder das zweite Alphabet so mühelos erlernen; sie ist zum mindesten ebenso schön wie diese, gewiß kürzer — das entgegengesetzte Urtheil beruht auf einer Täuschung, — und der Geschäftsmann bleibt sicherlich bei der Kurrentschrift.

³²⁾ K.: Sie kommen vor vokalisches anlautenden Nachsilben nicht vor.

³³⁾ D.: Sie haben keine vokalisches anlautende Verlängerung.

³⁴⁾ S.: Gerade solche Silben bedürfen des h. Als Beispiele führt er auch an: Als, amt, Hans, wo wir doch schreiben: Aless,

3. Konsonantische Länge kann in vokalische übergehen, wie in: treffen, traf; backen, buk; erschrecken, erschrak. Manier, maniriert. Sieh Note 6.

Bezeichnung ähnlicher Laute.

§ 22. ä, äu — e, eu.

ä, äu stehen:

- a) wenn sie leicht als Umlaute erkannt werden, z. B. älter, Väter, käme, Bäume;
- b) gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein augenscheinlich verwantes Wort mit a oder au zur Seite steht, z. B. Ärmel, läuten. Merke besonders: Blässe (von blasz), Stärke (Kraft);
- c) auch in andern Wörtern, z. B. ähnlich, spähen, räuspern, =wärts. Merke besonders: Äre, Färse (Ruh), Lärche (Baum).

Ausnahme. In vielen Wörtern e, eu, obgleich ihnen verwante mit a, au nicht ferne liegen, z. B. Eltern, Ente, Schelle, Greuel, leugnen, Leumund, schneuzen. Merke zur Unterscheidung: Ere, Blesse (weißer Fleck an der Stirne der Tiere), Ferse (am Fuß), Lerche (Vogel), Sterke (weibl. Kind). — Im übrigen das Wörterbuch.³⁵⁾

§ 23. ai — ri.

ai in: Bai, Hai, Kaiser, Laib (Brot), Laich, Laie, Mai, Maid, Mais, maischen, Maische, Rain, raiten (rechnen), Saite (eines Instrumentes), Waid, Waise (elternlos).

ihr amt, amt ihr, Hanes; auch Hunsrüden (Rücken eines Hunes)!! Und doch schreibt er, indem er für die K. Konsequenz macht: fanden für fahnden (auf etwas), schreibt ferner: Pfals (Pfales), Schwans zc., schwülste zc. — Über die Veränderungen der Quantität gibt jede größere Grammatik Aufschluß. Sieh § 108 meiner deutschen Grammatik, 4. Aufl. 1876.

³⁵⁾ Man bemerkt den Zug zu e. Im Zweifel wäle man daher dieses. Im Mhd. stand e für ä. — S. schreibt gegen alle bessere Erkenntnis statt Ä, Äu, Ö noch Ae, Aeü, De, und dennoch: ä, äu, ö.

Sonst schreibt man ei, z. B. Eiche, eichen, Eichamt, Eichmaß, Getreide, der und die Heide, Leib (Körper), Reiter, Seite (rechte, linke), Weide (Baum und Futterplatz), weise, Weise (Art, Melodie), Weizen.

§ 24. ei — eu; i — ü; ö — e.

Schreib: keuchen, gescheit; Hilfe, Rissen (Polster), bezichtigen, giltig³⁶⁾, liederlich, Sprichwort, schließlich, wirken. Dagegen: flüstern, Knüttel, Knüttelvers, Sündflut, betrügen, Würde; ergöhen, zwölf.

§ 25. g, ch.

a) Mit ..ig und ..lich (nicht ..ich) werden Adjektive und Adverbien gebildet, z. B. kräftig (Kraft), mächtig (Macht); allmählig (besser: allmählig³⁷⁾, schrecklich.

b) Substantive mit der Endung ig: Essig, Honig, Käfig³⁸⁾, König, Mennig, Pfennig, Reifig, Zeisig.

Dagegen mit ich: Fittich³⁹⁾, Kettich³⁹⁾ und in Wörtern auf rich, z. B. Fänrich, Wüterich.

c) icht, z. B. in Kericht, töricht; igt nur in Predigt.

g in: Berg, Zwerg; ch in: Zwerchfell, überzwerch.

§ 26. b, p; d, t; dt.

p in: Papst, Propst, unpaß, unpaßlich.

d in: Jagd (aber: Jacht); seid fleißig! Ihr seid es. Tod, Todsünde, todmüde (zum Tod müde), todkrank, tödlich⁴⁰⁾, Beredsamkeit, Schmied, Versand.

dt in: Stadt, beredt (beredet) und in den Verbalformen wandte, sandte, lädt.

³⁶⁾ K.: gültig. Bei vielen mit i. Welches leicht erinnerliche Wort mit u steht ihm zur Seite? Der Zug geht nach Beseitigung der Umlaute. Die Aussprache verlangt i.

³⁷⁾ Denn wer denkt dabei an gemach?

³⁸⁾ Nicht mehr: „auch ..ich“, wie es in den Verbüchern hieß.

³⁹⁾ Nicht mehr: „auch ..ig“, wie es in den Verbüchern hieß.

⁴⁰⁾ —lich, ein altes Wort, heißt gleich, ähnlich.

t in: seit (gestern); bewant, gewant, verwant, gesant und ihren Ableitungen.⁴¹⁾

§ 27. f, v (ph).

a) Sie stehen für denselben Laut, in deutschen Wörtern am häufigsten f.

v als Anlaut in: Vater, ver . . , Better, Vieh, viel, vier, Vlies (aber: der Fließ, kleiner Fluß; die Fliese, auch Flinse, Stein- oder Tonplatte), Vogel, Volk, voll, von, vor, vordere, zuvörderst, vorn und ihre Ableitungen. Aber: fordern, fördern, Fülle, füllen, für. Inlautendes v nur in Frevel.

b) ph ist in deutschen Wörtern unberechtigt, also: Adolf, Rudolf, Westfalen, Efeu.⁴²⁾

§ 28. f.

a) Kein deutsches Wort beginnt mit f.

b) Inlautendes sp, st spricht man wie schp, scht, z. B. spielen, stehen. In- und auslautend lauten sie wie fp, ft, z. B. fast, List, Knospe, lispeln, Krebse, Lotse.

Anmerkung. Du last statt lasest, du reißt statt reißeßt ist grammatisch unrichtig.⁴³⁾ Über fs, ff, h siehe § 13 u. ff.

§ 29. x, chf, ks, gs.

x in: Art, Here, Rix, Rixe und in Fremdwörtern. Sonst regelmäßig chf, z. B. Achse, Buchsbaum, Eidechse, Fuchs.⁴⁴⁾

⁴¹⁾ So B. Sieh auch W. Sie sind nicht mit beredt = beredet in Parallele zu stellen; es gab und gibt kein gewandt u. Selbst jenes schrieb man im Mhd. beret. Die K.: bewandt, gewandt, gesandt und so auch deren Ableitungen

⁴²⁾ Die K. noch: Ephen. S.: Folf, Fogel st. Volk, Vogel.

⁴³⁾ Die K. gestattet diese Unrichtigkeit; B. ist dagegen. Aderluns Bezeichnung des scharfen f siehe in Note 27. Er schrieb: Ich weiß, du weißt, wir wissen, daß, wer haßt, blaß wird. Heyse, die K., Ö. und wir schreiben: Ich weiß, du weißt, wir wissen, daß, wer haßt, blaß wird.

⁴⁴⁾ B.: Man solle dem x mer Raum geben, wie ja schon häufig Rxe, Buxbaum geschrieben werde.

ks, gs, wo k und g Stammauslaut sind, z. B. link, links; Flug, flugs; hacken, Häcksel.

Die Anfangsbuchstaben.

§ 30. Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man:

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also:

- a) das erste Wort eines Abschnittes;
- b) das nach einem Punkte, Frage- und Ausrufungszeichen und das der direkten Rede nach einem Kolon, z. B. „Drauf spricht er: Es ist euch gelungen;“
- c) das erste Wort jeder Verszeile.⁴⁵⁾

Anmerkung. Auf Frage- und Ausrufungszeichen folgt kein großer Buchstab, wenn das auf diese Zeichen Folgende mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist; z. B.: „Was wolltest du mit dem Dolche? sprich!“ entgegnet ihm finster der Wüterich. — Er lebt! er ist da! es behielt ihn nicht!

⁴⁵⁾ Dem Adel und der inneren Schönheit der Poesie entsprechend. Wie unschön und gemein prosaisch nemen sich doch die ungleichen Anfangsbuchstaben der Verszeilen aus! — B. und andere schreiben nur im Beginne der Rede einen großen Anfangsbuchstaben, nach Punkten zc. nicht; es liege dies im Interesse der Schule. Dagegen spricht unter anderem: 1. Das Auge findet keinen Ruhepunkt. Nachdem ich in B.'s Werkchen vier Seiten gelesen hatte, taten mir die Augen und der Kopf weh. 2. Das richtige und schnelle richtige Lesen wird ungemein erschwert; ebenso 3. das Verstehen. 4. Das Großschreiben der Substantive erleichtert das Finden des mitgetheilten Gedankens (und die Mittheilung der Gedanken ist doch Zweck der Schrift; diesen mit den leichtesten Mitteln zu erreichen, ist Aufgabe); denn: der Franzose wendet Verben und ganze Sätze an, wo der Lateiner ein Partizip und der Deutsche ein Substantiv setzt. Wir objektivieren alles. Das Substantiv bezeichnet den Denkstoff, und dessen Großschreibung erleichtert das Denken selbst; man weiß sofort, um was es sich handelt. Die Substantive stehen wie Weisenzeiger an der Straße des Gedankens. Einwendung: So sollten wol die Franzosen das Prädikat, die Lateiner das Partizip groß schreiben? Entgegnung: Allerdings, wenn

2. Die Substantive.

Anmerkung. Klein schreibt man sie, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet sind

- a) als Präpositionen: ansehts, behufs, kraft, laut, mittels, seitens, statt, anstatt, trotz, um - willen, von - wegen, zufolge;
- b) als Konjunktionen: falls;
- c) als unbestimmte Fürwörter: ein bißchen, ein par = etliche, einige;
- d) als Adverbien, wie: anfangs, dermaßen, teils, morgens, abends (aber: am Morgen zc.), bergauf, kopfüber, einmal zc.;
- e) in verbalen Ausdrücken, wie: leidtun, nottun, wehtun; schuld, gram, feind sein; mir ist angst, wol, wehe, not; stattfinden, statthaben, teilnemen, preisgeben, überhandnemen, haushalten; er hält haus, nimmt teil.⁴⁶⁾

sie es vorher substantivierten, sonst aber würden sie ein sich Bewegendes als ein Ruhendes darstellen, eine Tätigkeit als Gegenstand. (Es ist selbstverständlich nur von Prädikaten in Nebensätzen die Rede.) Ebenso verhält es sich mit dem Partizip der Lateiner, das entweder Attribut oder Adverbiale, somit nicht Gegenstand selbst ist. 5. Die Majuskel im Beginne eines Satzganzen bezeichnet dieses als ein selbständiges Gedankenobjekt und war deshalb schon bei Griechen und Römern zu finden; hier besonders erleichtert sie die Übersicht und hiemit das Verstehen und dadurch das schnelle richtige Lesen. 6. Wenn selbst B. und andere das Bedeutende aus Höflichkeit hervorheben, indem sie das Fürwort der angeredeten Person groß schreiben, warum nicht auch dort, wo dies von praktischem Nutzen ist? — Die Verwerfung der Majuskel ist also gegen den Geist der deutschen, bei Beginn des Satzes gegen den Geist jeder Sprache, raubt im Lesen und Verstehen Zeit, und alles dies, one nennenswerte Vorteile zu bieten.

⁴⁶⁾ Daß diese Wörter keine Substantive mer sind, erkennt man leicht daran, daß man ihnen keine Adjektive, wol aber Adverbien vorsetzen kann. Ich kann nicht sagen: Er hält gutes haus, es tut mir großes weh, großes leid, ich neme daran innigen teil; sondern ich muß das Verb bestimmen: Er hält gut haus, das tut mir ser weh, ser leid, ich neme innig teil. (Wol aber: Ich neme innigen Anteil.) — Zweifelhafte Fälle kannst du auf diese Weise leicht entscheiden. — Da Verb und Substantiv (scheinbares) hier nur einen Begriff ausdrücken, kann man sie zusammenschreiben, was die K. bei einigen tut, bei anderen unterläßt.

3. Die übrigen Redetheile, wenn sie als Substantive gebraucht werden, z. B. der Reiche, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Einmaleins u.

4. Die Adjektive und Ordnungszahlen, welche mit dem Artikel hinter einem Eigennamen stehend gleichsam ein Teil des Eigennamens geworden sind, z. B. Alexander der Große, Karl der Fünfte.

5. Die Adjektive und Pronomina in Titeln allerhöchster Personen, z. B. Seine Königliche Hoheit, Ihre Durchlaucht⁴⁷⁾; in Briefen auch bei Titeln sonst hoher Personen, z. B. Herrn Wirklichen Geheimrat N. N.

6. Die Pronomina in Briefen, wenn sie sich auf die angeredete Person beziehen.

Anmerkung. In Erzählungen wird das persönliche Fürwort der zweiten Person bei der Anrede klein geschrieben, außer es steht im Plural und bezieht sich auf nur eine Person; z. B. Ich hole Euch ab, lieber Freund. Ich hole euch ab, liebe Freunde. Er sprach: Ich hole dich ab.⁴⁸⁾

7. Die von Personennamen abgeleiteten Adjektive und die von Ortsnamen abgeleiteten auf er, z. B. die Grimmschen Märchen, Kremser Senf.

§ 31. Alle anderen Wörter schreibt man klein; so insbesondere:

1. Die von Personennamen abgeleiteten Adjektive von genereller Bedeutung, z. B. die lutherische Konfession, homerisches Gelächter. Auch die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten, z. B. römisch, böhmisch.

2. Alle Pronomina und Zahlwörter (vergl. oben § 30, 4—6): man, jemand, niemand, jeder, keiner, der

⁴⁷⁾ Dagegen: das k. k. oder kgl. Zollamt u. dgl. Der wirkliche Geheimrat u. Die K., nach deren Beschlüssen dieser Paragraph aufgenommen wurde, schreibt auch in diesen Fällen die Majuskel.

⁴⁸⁾ Sieh meine Grammatik § 29, 6, 2. So will es auch B. Die K. hat diese Unterscheidung nicht gemacht.

eine, der andere, etliche, einige, etwas, nichts, beide. Ebenso: die anderen, alle anderen, das andere, alles andere, die (alle) übrigen, das meiste, der (die, das) nämliche, der erste, letzte, einzelne, der nächste beste, der erste beste u.

3. Auch die Adjektive nach etwas, nichts, alles, viel, wenig, manches; z. B. nichts gutes, viel schlechtes, etwas neues.

4. Adjektive und Adverbien in Verbindungen, wie: groß und klein, arm und reich, alt und jung;⁴⁹⁾ durch dick und dünn (=überall hin); am besten, fürs erste, zum letzten, des weiteren, des kürzeren, aufs deutlichste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, von neuem, vor kurzem, bei weitem, im voraus, von vorne, one weiteres, um ein beträchtliches.

Ebenso in Redensarten, wie: den kürzeren ziehen, zu gute halten, zum besten haben.

Die Fremdwörter.

§ 32. a) Während im Deutschen mit wenig Ausnahmen die Stammsilben betont und lang sind, liegt in fremden Wörtern Betonung und Deutung sehr oft auf Ableitungssilben.

b) Die Länge wird in Fremdwörtern in der Regel nicht bezeichnet, z. B. Algebra, Dame, Gala.

c) In betonten Endsilben mit e bezeichnet man die vokalische Länge durch Verdoppelung des r, z. B. Allee, Armee, Fee, Idee, Kaffee, Moschee, See.⁵⁰⁾

⁴⁹⁾ Ich möchte solche Verbindungen, wenn sie der Deklination fähig sind, lieber groß schreiben, z. B.: Man sah Groß und Klein aus den Toren strömen; es strömte Groß und Klein aus den Toren u. Vergl. Note 45.

⁵⁰⁾ Die K.: Thee. Sieh § 34: th = t, § 2: Klee, See u. Dieser Fassung der Regel gemäß können die einsilbigen, völlig eingebürgerten Wörter Fee, See deutsch geschrieben werden.

d) Ebenso bezeichnen wir in der Regel die konsonantische Länge der betonten Endsilben: Appell, Bajonett, Ballett, Bankrott zc.

Auch wenn ein e folgt, z. B. Schaluppe, Schatulle.

e) Kürze geht in konsonantische Länge über in: As, Affe (Karten), Atlas, Atlasse, Globus, Globusse. (Vergl. §§ 7, 21.)

§ 33. Arten der Fremdwörter. Ihre Schreibung.

I. Es gibt Fremdwörter, die als solche nicht mer auffallen, z. B. Brief, Fieber, Fiebel, Priester, Radiezchen, Siegel, Spiegel, Tiegel, Tieger, Ziegel zc.

Das ganze Volk gebraucht sie; sie werden deutsch geschrieben.

II. Ihr gerades Gegenteil bilden jene, welche nur von Gelehrten für ihre wissenschaftlichen Zwecke oder aus bloßer Affektazion von Leuten gebraucht werden, die gern für Gelehrte gehalten würden. Diese Wörter schreibt man fremd.

III. In der Mitte beider stehen diejenigen Fremdwörter, die von der gebildeten Mittellasse gebraucht werden. Sie unterscheiden sich wider:

a) in solche, für die es im Deutschen keinen in jeder Hinsicht eben so guten Ausdruck gibt; diese müssen eingebürgert und deutsch geschrieben werden;

b) in solche, für die wir im Deutschen in jeder Hinsicht ebenso gute Ausdrücke besitzen. Derartige Fremdwörter sollten gar nicht angewendet, jedenfalls fremd geschrieben werden.⁵¹⁾

Anmerkung. IV. Mit der Zunahme der Volksbildung durch Popularisierung der Wissenschaften treten Wörter der zweiten Klasse in die dritte, Wörter der dritten in die erste Klasse über. Es ist

⁵¹⁾ Da es jedoch bisweilen stilistisch vorteilhaft ist, für das eben gebrauchte deutsche das gleichbedeutende fremde Wort zu setzen,

natürlich, daß während dieses Überganges ihre Schreibung schwankt und daß um so länger, da dieser Übergang nicht in allen Teilen Deutschlands gleichzeitig vor sich geht.⁵²⁾

so wollen wir mit dieser Klasse nicht streng ins Gericht gehen und besonders denjenigen das deutsche Bürgerrecht verleihen, die von den Italienern und Slaven aufgenommen worden sind. Sieh Einleitung 3.

⁵²⁾ Ö.: Häufig gebrauchte Fremdwörter schreibt man deutsch. Die K.: Fremdwörter, welche in der deutschen Sprache (D. setzt hinzu: hinsichtlich der Aussprache) keine Änderung erfahren haben, behalten im allgemeinen (!) die fremde Schreibung; die, welche in ihrem Lautbestande sich der deutschen Sprache anbequemt haben, folgen, je früher sie aufgenommen und je gangbarer sie sind, um so mer der deutschen Orthografie. — Diese vagen, unverständlichen Regeln sind keine 'legislatorischen Festsetzungen' (Verhandlungen S. 103). Die K. schreibt viele ins Volk gedrungene oder von der gebildeten Mittellasse mit Grund gebrauchte Fremdwörter noch immer fremd, also wol deshalb, weil sie in der deutschen Sprache keine Änderung (hinsichtlich der Aussprache) erfahren haben', § 30; z. B. Charade, Ragout, Tour. Haben die von der K. deutsch geschriebenen Wörter Rektor, Profession, Offizin u. a. m. (hinsichtlich der Aussprache) eine Änderung erfahren? Indes hätte nach Raumers Erläuterung (S. 75, §. 20 ff.) D. in den § 30 der Beschlüsse als Erklärung nicht die Worte 'hinsichtlich der Aussprache', sondern 'in der Schreibung' hinzufügen sollen, wodurch sich aber die Sache noch schlimmer gestaltet, da uns die Schreibung gelehrt werden soll, hier aber als gegeben vorausgesetzt wird. Das nächste Alinea jener Erläuterungen dagegen, sowie der ganze Vorgang der K. bei der Wahl der Schreibung fremder Wörter spricht für D.'s Auffassung. — Die K. schreibt zweitens Fremdwörter deshalb fremd, 'weil sie sich in ihrem Lautbestande der deutschen Sprache nicht anbequemen.' § 31. 'So tritt u für frz. ou ein in Muskete' zc. Wird dadurch für jedermann sofort klar, was unter 'Lautbestand' zu verstehen ist? Wie vielen ist bekannt, daß das Wort im Französischen nicht mousquete, sondern mousquet hieß? Haben sich die von der K. fremd geschriebenen Wörter Charpie, Charlatan, Docteur zc. in ihrem Lautbestande der deutschen Sprache anbequemt oder nicht anbequemt? Brechen wir ab! Denn es zweifelt wol niemand mer, daß die §§ 30 und 31 der 'Beschlüsse', 'keine legislatorischen Festsetzungen' sind. — S. geht 'soviel wie thulich' zu der ursprünglichen (griechischen oder lateinischen) Schreibung zurück. Was ist 'thulich'? Er schreibt

§ 34. Aussprache und Schreibung der aufgenommenen (I), aufzunehmenden (IIIa) und schwankenden (IV) Fremdwörter.

ai = **ä**. I: Militär; IIIa: Domäne, familiär, Kapitän, Äquator, Dämon, Pädagogik. — Lateinisches *prae* in: Prälat, präparieren; IV: ai oder ä in: Fontäne, Fontaine. Viele fremd bleibende finden sich im Wörterbuche.

au = **a**. I: Schafott.

eu und **oen** = **ö**. I od. IIIa: Manöver, Möbel, Pöbel. Die Endung **ös**: religiös, ominös.

ou = **u**. I: Gruppe, Truppe; IIIa: Diskurs, Muskete, Tur.

u = **ü**. Lektüre, Kostüm, Tribüne.

y = **i**. I: Gips, Hiäne, Martirer, Silbe, Sirup, Tirann, Zylinder; IIIa: Analyse, analysieren, Elisium, Idille, Kristall, Satire, System, Stil (Schreibart); Gymnasium, Gymnastik, Symmetrie.⁵³⁾

z vor **e** (ä, ö), **i** = **z**, sonst = **k**.

Coeln, Carl zc. — Auch darüber können Zweifel herrschen, ob es im Deutschen ein in jeder Hinsicht eben so gutes Wort gibt; und so gestaltet sich die Vere von der Schreibung der Fremdwörter zu dem unerquicklichsten Kapitel unserer Orthografie.

⁵³⁾ Bei der Schreibung der Fremdwörter lassen wir uns von dem Italienischen und Slavischen beeinflussen. Sieh Einleitung 3. Man überlege: In der slavischen oder italienischen Lesstunde schreibt das Kind *Cristo*, *ginnasio*, *lira*, *laberinto*, resp. Kristus, gymnasij, lira und in der darauf folgenden deutschen Christus, Gymnasium, Lyra und gerät in ein Labyrinth. Die K. in § 34: „Oft behalten auch längst eingebürgerte Fremdwörter ihre ursprüngliche Schreibung.“ Das soll wol heißen, man habe sich, weil sie oft vorkommen, an ihre fremde Schreibung gewöhnt. Aber die Kinder können sich daran nicht gewöhnt haben; die schreiben z. B. Gymnasium, Krist, wie katolisch u. dgl.

Es steht **k** für **c**. I: Advokat, Direktor, Doktor, Inspekt, Inspektor, Kanal, Kanzel, Kanzler, Kapital, Kapitel, Kaserne, Kasse, Klasse, klassifizieren, Kloster, Kolonie, Kommandant, Kompagnie, Konzert, Krone, Kultur, Kur, Küster, Lokomotive, Oktober, Takt; **k** im Griechischen: Katechismus, katolisch, Dekameter 2c.; III a: abstrakt, Adjektiv⁵⁴), Akt, Artikel, Dekan, deklinieren, Rektor, Sette und die Vorsilbe Ko (Kon, Kol, Kor) und ihre Zusammensetzungen, z. B. Konferenz, Kommission, Korrespondent 2c.⁵⁵) Aber in zu II und III b gehörigen Wörtern Con, z. B. Continuation = Fortdauer od. Fortsetzung, concis = genau, Confidence = Vertrauen 2c.

Es steht **z** für **c** (griechisch **k**) I: Bezirk, Dezember, Dezimeter, Diözese, Kreuz, Medizin, Offizin, Offizier, Parzelle, Polizei, Prinz, Prozeß, Profession, Prozent, Provinz, Rezept, Spezerei, Feder, Zelle, Zentner, Zentimeter, Zeremonie, Zigarre, Zikorie, Zylinder, Zins, Zirkel, Zirkus, Zisterne, Zitrone, Zivil; III a: Benefiz, Dozent, Exzellenz, Duodez, inspizieren, Lanzette, offiziell, offiziös, Partizip, Prinzipal, speziell, spezifisch, Zement, Zensur, Zentrum, Zirkular, zirkulieren, Zirkumflex, Zitadelle, Zölibat, Bronze⁵⁶), Zikade, Spezies 2c.

cc = **ck** (**ff**) od. **kz**. aklimatisieren, Akusativ, Akord, Akzent;⁵⁷) akkommodieren; **cq** kommt nur in fremd bleibenden vor, z. B. Acquisition.

⁵⁴) Die deutschen Benennungen in der Grammatik decken die lateinischen nicht vollkommen; man nimmt deshalb diese auf und schreibt sie demnach deutsch; nur schreibt man nie *w* statt *v*.

⁵⁵) So die K. Wir beschränken diese zu allgemein gehaltene Regel.

⁵⁶) Französisch und zwar ebenso geschrieben.

⁵⁷) Die K.: *cc* wird beibehalten. — Warum Fremdes auch an deutsch Gewordenem?

Griechisches **κ** = k. I: Karte, Karakter, Kolera, Krist; IIIa: Kronik, Kronolog;⁵⁸⁾ Kor, Korall (so im Italienischen).

Französisches **κ** = κ. I: Maschine, Schifane; IIIa: Bresche, Broschüre, Depesche, Manschette, Schatulle, Schärpe, Schema, Schokolade, Scharade.

κ = κ: Grimasse, Kasse.

κ = κ (weich, wie slav. ž). I: Menasche, Menascherie.

κ = g: Girlande⁵⁹⁾, Gitarre, Intrigant, intrigieren, Intrige (ital. intrigo)⁶⁰⁾.

κ = k. I: Fabrik, Marke; IIIa: antik, Etikette, Lafai.

κ = f. I: Elefant, Elfenbein, Fasan, Profet, Sofa, Josef, Sofie, Stefan; Fotograf, Telegraf, Paragraf, und so die Silben -graf, -grafie immer; IIIa: Umfobie, Apostrof, Asfalt, Katastrophe, Fosfor, Strophe.

κ = r. I: Rabarber; IIIa: Rombus, Rapsode, Rheumatismus.

κ = t. I: Tron, Tee.

κ = z in tia, tie, tio. I: Vizitation, Patient, Portion, Quozient; IIIa: Akzie, Aktionär, Differenz, Distanz, Grazie, Hospiz, Ingredienzien, Justiz, marzialisch, (März), Miliz, Notiz, Novize, Sentenz, Horaz, Sulpiz.⁶¹⁾

⁵⁸⁾ Dafür auch D., während die K. κ schreibt.

⁵⁹⁾ So D. Mhd. wieren, umflechten.

⁶⁰⁾ Französisch guitare. Die K.: Intrigant, aber intrigieren. In diesem häufig vorkommenden Fremdworte sprechen die Schüler das u immer aus, und der Lehrer — kann nicht immer französisch.

⁶¹⁾ Statt — tion schreibt Ö. stets „der Aussprache gemäß“ — zion, wir nur in den zu § 34, I oder IIIa gehörigen Wörtern. Die zu § 33, IIIb oder II zu zählenden sollen ihr fremdes — tion behalten.

v. In -iv immer, außer in Tarif, z. B. naiv, Substantiv.

Anmerkung. 1. Personennamen und Ableitungen von ihnen behalten ihre Schreibung, z. B. Theobald, Theoderich, Theodor. Merke: der Fluß Rhein.

2. Es geht nicht an, in einem und demselben Worte deutsche und fremde Schreibung zugleich anzuwenden; also entweder: Discretion oder Diskrezion, nicht aber: Diskretion zc., wie die K. schreibt.

3. Die in diesem Paragraphen angeführten Wörter stehen nur als Beispiele; Vollständigkeit bietet das Wörterverzeichnis.

Silbentrennung.

§ 35. Man trennt die Wörter nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen. Daraus ergibt sich:

a) Von vokalisch langen Silben tritt der einfache Auslaut zur nächsten Silbe, z. B. der La-me, blä-hen, schlie-ßen. Von dem doppelten Auslaute (sieh § 6) tritt der letzte Konsonant zur nächsten Silbe, z. B. Ar-ten, fan-den (nach jemanden), grät-schen, Klos-ter, Of-tern, trös-ten, reis-ten, meis-ten.

Merke: des Kle-es, die Kle-e, im Se-e.

b) Von konsonantisch langen Silben tritt ebenfalls der letzte Konsonant zur folgenden Silbe, z. B. Läm-mer, has-sen (nicht: has-sen), Was-ser, bes-ten, Las-ten, has-sen (nicht: haß-ten), Wes-pe, Has-pel, haf-fen (cf wird in ff aufgelöst), krat-zen, Rat-ze, klop-fen, rup-fen (aber: em-pfinden).⁶²⁾

§ 36. a) Zusammengesetzte Wörter trennt man nach ihren Bestandteilen, z. B. Klee-blatt, war-um, dar-um, hin-ein, voll-en-den, wor-aus, hier-ein, hin-ab zc.

⁶²⁾ So die K. B. will nach alter Weise sp, st, pf stets zur folgenden Silbe ziehen.

b) Vorsilben werden nicht geteilt, z. B. Un=art, miß=achten.

c) Nachsilben, die mit einem Konsonanten beginnen, bilden für sich ein Ganzes, z. B. les=bar; zu vokalisch beginnenden tritt der Auslaut des Stammes (oder der letzte Konsonant desselben), z. B. Le=sung, Schie=ber, ru=hig, flei=ßig, die=bisch, fin=dig. (Sieh § 18.)

Anmerkung. ch, sch, th, x kommen immer zur nächsten Silbe, z. B. Bräu=che, lö=schen, Lo=thar, Ge=re. Vergl. § 11.

Wörterverzeichnis.

Einzelne Wörter und von mehreren das vor dem Strichpunkte stehende zeigen die Schreibung der K., das fett gedruckte die von mir angenommene. Bei Wörtern, die im Verzeichnisse der K. nicht vorkommen, steht die Quelle, der sie entnommen sind; ebenso bei denen, die anders als von der K. geschrieben werden. Die Ziffer bezeichnet den §. J. = Italienische Schreibung.
N. = Note. *)

A.

Abendmal
abends, des Abends
Abenteurer
abgefeimt
abramen; Ö. S. —h—
abschlägig, abschläglich
Absinth; Absint, 33 I
Absolution; Absoluzion, J. Ö.
abspenstig; S. —ä—
abstrakt; S. —ct
abstrus
Abt
abtrünnig, Ö.
Accent; Akzent, N. 54
Accept; Akzept, 33 IIIa.
Accessist; Akzessist, 33 I.

Accidenz; Akzidenz, Akzidenzen, Akzidenzien
Accise; Akzise
Acclamation; Akklamazion
acclimatiziren; akklimatisiren, N. 6
accommodiren; akkommodier.
accompagnieren, N. 6
Accord; Akkord
accreditiren; akkreditieren
accurat, 33 IIIb.
Accusativ; Akkusativ, N. 54
Achat
Achse
Achsel
ächten
achtzehn
achtzig

*) In diesem Verzeichnisse sind alle eingebürgerten und alle einzubürgernden Fremdwörter aufgenommen; hier nicht vorkommende schreibe fremd.

Acquisition, 33 III b.
 addieren, Addizion, Ö., 33 I.
 Adelheid
 adelig und adlich; B. adelich.
 So auch W.
 Adjektiv; S. — ct—
 Adjunkt, Ö.
 Adjutant
 Administrazion, J. Ö.
 Adolf
 Adresse, adressieren, N. 6, Ö.
 auch mit dd
 Advent
 Advokat; S. — c—
 Affaire; Affär, 33 I.
 Affekt, Affektation; Affekta-
 zion, 33 III a. [ren
 affiziren, auch ciren; affizie=
 Agio, 33 IV.
 Agitazion, J. Ö.
 Aggregat, Ö.
 Aglei
 agnossciren; agnoszieren
 Ägypten; Egypten, Ö. der
 Aussprache gemäß
 Ahn, Ahnherr; An, Anherr,
 N. 10
 Akademie
 Akazie
 Akt, Akten; S. Act
 Aktie; Akzie, Akzionär
 Aktion; Akzion
 aktiv; S. activ
 Akustik
 acut; akut

Al; Ö. S. Alal
 Alabaster, Ö.
 Alarm
 Ale; Ö. S. Ahle
 Algebra
 Alchimie
 Alfons, ahd.
 Alinea, Ö.
 Alkohol
 Alkoven
 alle, vor allem, allenthalben
 Allee, 32 c.
 Almeluja
 allgemein, im allgemeinen
 Allianz und Alliance
 alliiert, Ö.
 Alliteration; Alliterazion
 allmählich; allmählig, N. 10
 Allocution, 33 III b.
 Allod
 Allopath; Allopat, J., 33
 III a.
 Almanach
 Almosen
 Alphabet; Alfabet, Ö. J., 33 I.
 Amalgam, Ö. amalgamieren
 Amboß
 Ameise
 Amethyst, Ö.; Ametist
 Amphibie; Amfibie, Ö., 33 I.
 Amphitheater; Amfiteater, J.
 Amputazion, Ö.
 Amulett; Ö. — let
 Anachronismus; Anakronis-
 mus, J.

Analyse; Analise, 33 III a.
 analysieren
 Ananias, Ö.
 Anciennetät, 33 II.
 anden, Andung, 6, Ausname
 Anekdote
 anen, Anung; Ö. S. ahnen
 anfangs
 angenehm; anenem, 2
 angeichts
 mir ist angst
 anheischig
 Anis; Ö. auch Anies
 änsich; Ö. S. ähnlich
 anmaßen, Ö.
 Anmut
 Annalen, Ö.
 annectieren, N. 6; S. —ct—
 Annexion
 Annonce, 33 III b.
 anonym; anonim, J.
 ansässig
 anstrengen
 Antecedenzen; Antezeden-
 zien, 33 III a.
 antik
 Anthologie; Antologie, J.
 Antipathie; Antipatie, J.
 Antithese; Antitese, J.
 Apanage, 33 III b.
 apart
 Aperçu, 33 II.
 Apfelsine
 Aphorismen; Aporismen, J.
 apodiktisch

apokryph; apokrif, J.
 Apostroph; Apostrof, Ö. J.
 Apotheke; Apoteke, 33 I.
 Apparat
 Appartement
 Appell, appellieren, N. 6
 Appellation; Ö. Appellazion
 Apperception, 33 II.
 Appetit, Ö.
 Aprifose
 apportieren, N. 6
 April; Ö. —ll
 Apposition, Ö., N. 54
 Aquädukt, Ö.
 Äquator
 Ar (Adler und Flächenmaß);
 Ö. S. Aar
 Araf
 Äre; Ö. S. Ähre
 Architekt
 Archiv
 Argwon; Ö. S. —h—
 Aristokrazie, Ö.
 Arithmetik; Aritmetik, J.
 Arkebuser
 Armee, 32 c.
 Ärmel
 Armut
 Arrest
 Arroganz, Ö.
 artesisch
 Artikel
 Artillerie
 Artischofe
 Artur und Arthur;

Arbe
 Arznei, Arzt
 As, Ases; Ö. As
 As, Asse; Ö. As
 Asbest, Ö.
 Asche (Fisch), Ö.
 Asphalt; Asfalt, J. Ö.
 Aspirant
 Assekuranz
 Assessor
 Assimilation; Assimilazion
 Asistenz
 Ästhetik; Ästetik, J.
 Asthma; Astma, sieh J.
 Asyl; Äsil, J., 33 I.
 Atelier
 Atem; Ö. Athem
 Atheist; Ateist, J.
 Äther; Äter, 33 III a., J.
 Atlas, Atlasse; Ö. Atlas
 Athlet; Ätlet, J., 33 I.
 Atmosphäre; Atmo-sphäre, Ö.
 Atom
 attaquiren; attafieren, 33 I.
 Attentat
 Attich
 ähen
 aufgeräumt
 Aufrur; Ö. S. —h—
 auffässig
 Augenbraue
 Augenlid; Ö. auch —lied
 Aurifel
 ausfindig
 ausgiebig

Auskultant, Ö., 33 I.
 ausmergeln
 ausmerzen
 Ausnahme, nehmen; Aus-
 name, nemen, R. 4
 ausrenken
 ausrenten
 ausroden
 ausfähig
 außen, aufs äußerste
 außer, äußere
 authentisch; autentisch, J.
 Autograph; Autograf
 Axiom
 Äxt; Ö. Ächst
 Äzur

B.

backen, buk
 Bagage; Bagasche, 33 I.
 Bagatelle
 baggern
 bähnen
 Bai
 Bajazzo, auch Bajazz, W.
 Baiern
 baizen, Ö.
 Bajonett; Ö. —t
 Balance; Balanz
 balanciren; balanzieren
 Baldachin, Ö.
 Balg, Ö.
 Ball
 Ballade
 Ballast

Ballett
 Ballon
 ballottieren; N. 6
 Balsam
 die Ban, banen, anbauen;
 Ö. S. Bahn
 Banco-Buch
 Bandage, 33 III b.
 Bandit, Ö.
 Banferott
 Bankett; Ö. —t
 der Bann, bannen
 Banner
 Banquier; Bankier, 32 c.
 bares Geld; Ö. S. —aa—
 Bär
 Baracke
 Barbier, barbieren
 Barchent
 Bardiet und Bardit;
 Bare; Ö. —h—
 Barett
 barfuß, barhaupt
 Barschaft; S. —aa—, Ö. so
 wie die K.
 barock [W.
 Varière; Barrière, 33 I, sieh
 Barrikade
 Baryton; Bariton, 33 IIIa, J.
 Basilisk
 Bassin
 Bass; S. —ß
 bas, besser; S. —ß, besser
 Bastard
 Bataillon; Bataillon, 33 I.

Batist
 Batterie, W.
 baubackig, Ö.
 Bausch und Bogen
 Bazar
 Bedeutenheit
 Beefsteak
 Beere; Vere, N. 4
 Beet; Bet
 befehlen; beseden, auch S. so
 befehlen; beselen, besielst,
 besal, Ö. —h—, N. 4
 Beßchen
 begehren; begeren, N. 4
 behäbig, Ö.
 behende
 behilflich und behülfflich;
 Behörde
 behufs
 beißen, Beißer
 beizeiten
 bejagen
 bekehnen; od. bekenen, N. 10
 Belletrist
 belonen; Ö. S. —h—
 belugsen, Ö.
 belzen und pelzen, W.
 Benediktiner, W.
 Benefiz
 benutzen und benützen
 beraten
 Berberitze
 Beredsamkeit
 beredt, beredsam
 Berserker

Bertha
berümt; Ö. —h—
beschere, bescherte (geben)
bescheren, beschor; S. —ee—
beseelen; beselen, N. 4
beseligen
bestätigen
besser, beste, am besten, aufs
 beste, zum besten haben
um ein beträchtliches
betrügen; Ö. —ie—
Betttag
Bettuch; Bettuch, Ö.
beugen
Beule
Beute
Beutel
bewandt, Bewandnis; be-
 want, Bewantnis, N. 41
bewaren; Ö. S. —h—
bewären; Ö. S. —h—
bewehren, Wehr; beweren,
 bewaffnen, die und das
 Wer, N. 4
beweisen
bewillkommen
Bewußtsein
bezeigen = zu erkennen geben
bezugen
bezüchtigen
Bezirk
Bibel
Biber; Ö. —ie—, 3
Bibliothek; Bibliotek, J.
bieder

biegen
Bifurkation, Ö.
bigott
Bilanz
Billard; Aussprache Billjar,
 33 I.
Billett; Ö. —et
billig
Bimsstein
Binse, Ö.
Biografie, J. Ö.
birschen und pirschen; Ö. auch
 bürschen
bis, bisweilen
Biss, bischen, ein bischen;
 S. Biß, Ö. S. —s—
Bischof, Bistum; Ö. —th—
Bittag, Ö.
Biskuit
Biwak, Weinacht
bizarr, Ö.
Blamage; Blamafche, 33 I.
Blankett, W.
Blasphemie; Blasfemie
blasz, Blässe; S. blaß
blecken (die Zäne)
Blesse (Kuh)
Blessur, bleffieren, N. 6
blenen, einblenen
Blockade, blockieren, N. 6
blöde
blöcken; Ö. auch —f—
bloß (in beiden Bed.), Blöße
blühen
Bluse

Blüte (vergl. Drat)
 Blutegel
 blutrünstig
 Boje (Ankertonne)
 Böller, Ö. od. Pöller
 Bollett, J., Mantzettel
 Bollwerk
 Bolzen
 Bole (Brett); Ö. —h—
 Bone; Ö. S. —h—
 bonen; Ö. S. —h—
 Boot; D. Ö. Bot
 Bord
 boren, Borer; Ö. S. —h—
 Börse, Ö.
 Borte
 boshaft
 Boskett
 bossieren, N. 6
 Bote, Ö.
 Bottich, Böttcher
 Bouquet; Bufett, 33 I.
 Bouteille, Ö., Butellje, 33 I.
 Bowle; Bole, D. W.
 bogen
 Brame, verbrämen, Ö.
 Branche; Bransche
 Brandmal
 Brauntwein und Brantwein
 Bräutigam, Pl. —ame
 brav
 Bremse, Ö.
 brennen, brannte
 Brenneßel
 Bresche

bresthaft
 Brett; Ö. od. —t
 Brezel; S. —h—
 Brücke; Pricke, W.
 Brief
 Brigg
 Brodem, brodeln, Ö.
 Brofat, J.
 Brombeere; Brombere
 Bronze, bronzen, N. 6
 Brosame, Bröschen, Ö.
 Brosche
 broschieren, N. 6
 Broschüre
 Brot; S. —d
 brühen, Brühe
 Brücke
 Brül; Ö. —h—
 brüllen
 brünnett
 Brunnst
 Buchsbaum; B. —x—
 Büchse
 buckelig
 Budget; Bütschee
 Büßfett
 bugfieren, Ö.
 Bugspriet
 Bühl und Büchel
 bulen, Bule; Ö. S. —h—
 Büne; S. Ö. —h—
 Bürde
 Bureau; Büro, 33 I.
 Bürokrat, Bürokratie
 Burleske, J.

Büste
büßen, Rückenbüßer, Ö.
Büßole, J.
burzeln und purzeln
Butike
Büttner, Ö.
Büttel, Ö.

C.

(Sieh auch K, S, und Z.)

Café das, 33 III b.
Calamität; Kalamität
Campagne, 33 III b.
Canaille; Kanalle, 33 I.
Caprice; Kaprixe, 33 I.
Carré; Karree, 33 I.
Carriere; Karriäre, 33 I.
Castagnette; Kastanjetzte, 33
III a.
Cäsur; Zäsur
cedieren, N. 6, 33 III.
Celebrität, 33 III b.
Cello, 34 III b.
Cement; Zement
Centifolie; Zentifolie, 33 I.
Centigramm; Zentigramm
Centimeter; Zentimeter
Centralisation; Ö. Zentrali-
sation
Cerealien, 34 Ann.
cerebral; zerebral
Certificat; Zertifikat, 33 I.
Cervelatwurst; Zervelat-
wurst, 33 I.

Cession, Ö., 33 III b.
Chagrain; Schagrän(leder)
Chaise, 33 III b.
Chalcedon, 34 Ann.
Chamäleon; Kamäleon, 33 I.
Champagner, 34 Ann.
Champignon, 33 III b.
Chance, 33 III b.
changieren, 33 III b., N. 6
Chaos, 33 II u. III b.
Charade; Scharade
Charakter; Karakter, Ö., 33 I.
Charge; Scharfsche, 34 I.
Charis; Charitin;
Charivari, 33 III b.
Charlatan; Scharlatan
charmant, 33 III b.
Charpie; Scharpie, 33 I.
Charybdis, 34 Ann.
Chaussee; Chaussee (Reichs-
straße), 33 III b.
Chef, 33 III b.
Chemie
Chemisette, 33 III b.
Cherub
Chiffonnière, Schubladkasten
Chiffre, 33 III b.
Chignon
Chiosk; Kiosk, 33 I.
Chiragra
Chirurg, 33 III b.
Chlor; od. K—, 33 IV.
Choc, choquieren, 33 III b.
Cholera; Kolerä, 33 I.
cholerisch; kolerisch, 33 I.

Chor; Kor
 Choral; Korall
 Chorografie, 33, K. —ph—
 Chrestomathie 33 II.
 Chrie, 33 II.
 Chriſam, Ö.; Kriſam, 33 I,
 mhd.
 Chriſt; Kriſt, Chriſtianifiern,
 N. 53, mhd.
 Chriſtoph; Kriſtoſ
 chromatifch; Kromatiſch
 Chronik; Kronik, Ö. J.
 Chronologie; Kronologie, Ö.
 Chryſolith, 33 II.
 Chryſopras, 33 II.
 Cibebe; Zibebe, 33 I, J.
 Cichorie; Zikorie, 33 I.
 Cider; Zider, 33 I.
 Cigarre; Zigare, 33 I, in
 Süddeutſchl. mit langem a;
 Ö. Zigare
 Cifade; Zifade, 33
 Circular, Ö.; Zirkular
 Circumflex; Zirkumflex, N. 54
 Cisleithanien, 34 Num.
 cifeliren; zifelieren, Zifelie-
 rer, 33 III a, N. 6
 Ciſterciener, 34 Num.
 Ciſterne; Zifterne, 33 I.
 Citadelle; Zitadelle, 33 I.
 Citat; Zitat, zitieren
 civil; zivil, Ö., 33 I.
 Claqueur; Klaför, 33 III a.
 Clauſur, W.; Klauſur, 33
 III a.

Clique; Klif, 33 I.
 Cochenille; Koſchenille, 33 I.
 Cocon; Kokon, Ö., 33 I.
 Codex; Koder
 Codicill, W.; Kodizill
 Cölibat; Zölibat, 33 III a.
 collationiren, W.; Kollazio-
 nieren
 collidieren, W.; Kollidieren
 Collo, Ö.; Kollo
 Commis; ſpricht Kommitte,
 verwant mit Kommiſſär
 Compagnon; Kompanjon
 Conto; Konto
 Corps; Kor, 33 I.
 Cotellette; Kotlette, 33 I.
 Coterie; Kotterie
 Cotillon; Kotiljon
 Couliffe; Kuliffe, 33 III a.
 Coupé; Kupee, 33 I.
 Coupon; Kupon, 33 I.
 Cour (Hof)
 courant; Kurant, 33 I.
 Cousin, Couſine, 33 III b.
 Convert (Gedeck)
 Cyane, Cyanit, 33 III b.
 Cyklop; Zyklop, J.
 Cyklus; Ziklus, 34 Num. 2
 Cylinder; Zylinder, Ö., 33 I.
 Cymbal; Zimbal, 33 III a.
 Cynifer; Zinifer, 33 III a.
 Cypreſſe; Zipreſſe, 33 I.
 Czar, W.; Zar

D.

Dachs
 Dagnerreotyp
 dalen; Ö. S. —h— (einfältig
 reden, in Schlesien tallen)
 Dalmazien
 Damast
 Dambrett, —spiel, —stein
 Damhirsch, —wild
 Damm, dämmen
 dämmern, Ö.
 Dämon
 Dampf, Ö.
 von dannen
 das (Artifel), dafs (Bindew.)
 dasfelbe
 Debit
 Debüt; Debüt, 34, Ann. 2
 decent und dezent, 33 IIIb.
 Decigramm; Dezigr., 33 I.
 deduciren; deduzieren
 Defekt
 Definition, Ö.
 Defilé; Defilee, 33 I.
 Defizit
 dehnen, Dehnung; deuen, De-
 nung, N. 4
 Deich (Damm)
 Deichfel
 Dekagramm
 Dekameter
 Dekan
 defatieren, N. 6 [Ö.
 deflamieren, Deflamazion,

deflarieren
 Deflinazion, Ö., N. 54
 deforieren, Deforazion, Ö.
 Dekret
 Delegazion, Ö.
 Delikt
 deliziös und deliciös
 Demarkazion, Ö.
 Demokrat
 Demonstration, Ö.
 Dentoralifazion, Ö.
 Demut, demütig; Ö. —th—
 dengeln
 Denkkraft
 Denkmal; Ö. —h—
 dennoch
 denunciren; denunzieren, 33 I.
 Denunciant; Denunziant
 Depeſche
 dermaßen
 Depot, deponieren, Ö.
 Deputazion, Ö.
 des, deſſen, deſhalb, deſſalls,
 deſwegen, deſgleichen,
 deſſelben 2c.
 Descendent; Deſzendente
 deſertieren, Deſertör, 33 I.
 Deſpot; Deſpot, W. Vergl.
 Haſpe
 detachiren; detaſchieren
 denchte, von dünken
 deuten
 aufs deutlichſte
 deutſch
 Dezember, December; 33 I.

Dezimalmaß und Decimal-
maß; 33 I.

dezinieren und -ci-; N. 6

Diakon, Diakonissin

Dialekt

Dialog

Diarrhöe; Diarree, J., 33 I.

Diät, Diäten, Diätetif

dichten, aber tichten und
trachten, Ö.

Dichticht

Didaktif

Diebstahl, stehlen; Diebstal,
stelen, N. 4

Diele, Ö.

Dienstag; Ö. Dienstag

dies, dieses, dieß, diesjährig;
diesmal, diesseits, Ö. dies-
seits, dießjährig, S. dies-
jährig

Dietrich

Differenz

Dikasterium, dikasterial

Diktat, diktieren, Ö., N. 6

Diktator

Dilettant, Ö.

Dinkel (Weizenart)

Diözese und Diöcese; 33 I.

Diplomazie, Ö., 33 I.

direkt, Direktive

Direktor; Direktion, Ö.

Disciplin; Disziplin, 33 I.

Diskant

Diskonto, 33 a.

diskret, Diskretion; Dis-
krezion, Ö., 33 III a.

Diskurs, diskurieren, 33 I.

Diskussion, diskutieren

Dispens, dispensieren

disponieren, Disposition;

Disposizion

Disputazion, Ö., 33 I.

Dissonanz

Distanz

distinguiert, Distinkzion, Ö.

Distrikt

Dithyrambe, 33 II.

Docent; Dozent, 33 III a.

Docht

Docke (in allen Bedeutungen)

Dogge

Doktor, Doktrin, Doktrinär

Dokument

Dole; Ö. Dohle

Dolman

Domäne

Dolmetsch, Dolmetscher

Domizil und Domicil

Done; Ö. Dohne

Donnerstag

Dotation; Dotazion, dotie-
ren, 33 III a.

Donane, 33 III b.

Dragoman

Draht; D. Ö. S. Drat

Drangsal

dräuen

drehfeln

drehen

dreißt
 dreißig
 Drillisch und Drilch
 Droque (Arzneiwaren)
 drohen
 drollig
 Dromedar
 Trommete und Trompete
 Drone, auch Ö. so
 drönen, auch Ö. so
 Droschke
 Droßel
 Doublette
 Duell, Duett
 Dufaten
 Düne
 dünn
 Dünkel
 Duodez
 durchgehends
 dürr
 Douche; Dusch
 düster
 Düte, Ö.
 duzen und duzen; Ö. —3—
 Duzend; Duzend, u in Süd-
 deutschland lang
 Dynastie; Dinastie, 33 I, J.

G.

Gbbe
 echt
 Gefe
 edel
 Edikt

Gfendi (türkischer Gelehrter)
 Gffekt
 Egge
 Ehe, ehe
 ehren; eren, N. 4
 Gibisch
 Giche
 eichen, Gichamt
 Gid
 Gidam, Pl. —ame
 Gidechse
 Gidergans, Ö.
 eigens
 eigentlich
 eilig
 Giland
 Gimer
 einbleuen
 einhellig
 Einfuhr; Einfuhr, N. 4
 einmal, auf einmal
 einramen; Ö. S. —h—
 Eis, Eises, Ö.
 eitel
 Giter (am Schwäre)
 Ekfel, ekelig und eklich
 Ekliptik
 Ekstase
 Elefant
 elektrisch; Elektrizität
 Elenthier; Elentier
 Eleve
 elf; Ö. od. eilf
 Elfenbein
 Ellbogen, Ellenbogen

Ellipse, Ö.

Elfaß, S. **Elfaß** (Land der Sassen)

Eltern; Ö. **Ältern**

Elisium; Ö. **Elisium**, 33 I.

Email

emanzipieren; **Emanzipation**, Ö.

Eminenz, Ö.

empfangen, **empfang**, **fang**

empfehlen; **empfehlen**, **empfehlst**, **empfal**, N. 4

empfinden

Emphase; **Emfase**, J.

emfig

Energie

Endzweck

engagiren; **angaschieren**, 33 I, **sieh Gage**

entbehren; **entberern**, N. 4

entblößen

Eute; Ö. **Änte**

Euterich

Eutgelt, **eutgelten**

Enthusiasmus; **Entusiasmus**, J.

entleihen; od. **entlenen**, N. 10

Entschluß

Entree; **Entrée**, 33 III b.

entzwei

Enzyklopädie u. **Encyclopädie**; **Enziklopädie**, **f. Ziklus**, **Pädagog**

Epaulett; **Epolette**, 33 I.

Ephen; Ö. **Efen**

Eppich

Equipage; **Equipasche**, **f. Bage** erboßen; **W. erboßen** (böse)

Erbse

ereignen, **Ereignis**

ergiebig

ergözen und **ergezen**; Ö. — **e** — **Erker**, Ö.

erkoren

erlöschen

Ernte; Ö. **Änte**

erschrecke, **erschraf**

ersprießlich

erst, **am**, **zum ersten**, **fürs erste**

erwägen, Ö.

erwänen; Ö. S. — **h** —

erwidern; Ö. S. — **ie** —, 3

Esche (Baum)

Estadron

Estorte

Espe; Ö. od. **Espe**

essen, **du issest**, **er isst**; so auch S., K. **er isst**; **essbar**, Ö. **essbar**, 36 c.

Essig; Ö. **Essich**

Estrich

Etappe

Ethik; **Erik**, J.

Ethnographie; **Etnografie**, J.

Etikette; Ö. **Etiquette**

Etui

Ethymologie; **Etimologie**, J.

Eule

Eumeniden, Ö.

Euter (Milchsaft), Ö.

erakt
 Exaltazion, Ö.
 Examen, Ö.
 Excellenz, excellieren; Ex-
 zellenz, 33 IIIa, exzellen
 excentrisch; Ö. exzentrisch
 excerpiren; exzerpieren
 Exceß; Exzeß
 Execution; Exekuzion, Ö.
 Exempel
 Exemplar
 exerciren; exerzieren, 33 I.
 Ex-horte, Ö.
 Exil
 Existenz
 express
 Ex-sequien, Ö.
 Ex-stase
 Extrakt

F.

Fabel, Ö.
 fächeln, Fächer, Ö.
 Fabrik
 Fassade und Façade
 Façon
 Fagott; Ö. Fagot, Pl. -tte
 fahen
 fähig
 fahnden; fanden, selbst S. so,
 N. 34 a, § 6 Ausname
 faktisch, Faktion; Faktion
 Faktor, Ö.
 Faktur
 Fakultät

fal; Ö. S. -h—
 Fall, fällen, fällt
 fallieren, N. 6
 Falsch
 familiär
 Fanatismus
 Fane; Ö. -h—
 Fänrich und Fändrich; Ö. S.
 Fährich
 Färe; Ö. S. -h—
 faren, Fart; Ö. -h—
 Farukrant
 Farre (junger Stier)
 Färse (Ruh)
 Fasan
 Fashine
 Fascikel; Faszikel
 Fass, fassen, er faßt, N. 29;
 faßlich; Ö. faßlich, 36 c.
 Fassreifen; Ö. Fassreifen
 Fastnacht
 fatal
 faulzen
 Faust
 Fautenil; (Arm- od. Benstuhl)
 Fagen; Ö. Fachsen
 Facit; Fazit
 Fayence
 Fehser (Sehling)
 Fee, Pl. Feen und Feeen;
 S. Pl. Feen
 Fehde; Fede, B. u. S., N. 4
 Feh!; Fel, felen, N. 4
 jemanden feind sein
 Felbel, Ö.

Feme, Femgericht; Ö. oder
Behme

Fenchel

Ferge

Ferse

fertig

Fessel

Feste; Ö. auch B—; Festung

feucht

Fenilleton (Weibblatt)

Fiaker

Fiasko

Fibel; S. —ie—

die Fiber (Faser)

Fideikommiß

das Fieber (Krankheit)

Fiedel

Fiktion; Fikzion, Ö.

Hiemel (männl. Hanfstengel),
Ö.; W. Himmel

Findling

fing; Ö. fieng

Finsternis

Finte, Ö.

Firlefanz

Firma

Firnis, Firnisses, firnissen

First (des Daches)

Fiskal, Fiskus

Fistel, Ö.

Fittich

fix, Firstern

Flacon; Flakon

Flachs, Flachses, flächsen

Fladen

Flageolet; Flascholett, das
Volk sagt Flaschenett, 33 L.

Flagge

Flanell

Flanke, Ö., flankieren, N. 6

Flamm

Flaus und Flausch

Flechte; Ö. —ä—

Flegel

flehen, fleht, flehentlich

Fleiß, beflissen

flektieren, N. 6

flennen

flentschen

Flexion

Flieder

fliehen, flench!

Fliese

der Fließ (kleiner Fluß)

fließen, Fließpapier

Flitter, Ö.

Flotte, Ö.

Flot

Florette

Flöckel

Flöße

Flöß, flößen

Flöz; Flöz (gebirge), Ö. W.

flügge; Ö. od. flücke

flugs

Fluß, Flüße, Flußbett;
Ö. Flußbett

flüstern

Flut, fluten

Floten; Ö. —h—

im folgenden

Fön; Ö. S. Föhn

der Fonds (Geldvorrat);

Fond, des Fonds, die
Fonde

Fontäne od. Fontaine, 33 IV.

foppen, Ö.

fordern, Ö.

fördern, Ö.

Före; Ö. Föhre

Forst

forciren; forſieren, N. 6

Fort; Fortifikation, Ö.

Fourage; Furaſche, 33 I.

Fourier; Furier, W.

Frakzion, Ö.

frappieren, N. 6

Frage, Ö.

frech

Fregatte

Fresken; Freskomalerei

fressen, Fraß, gefräßig

Frevel

Friedhof

Friedrichsdor

Fries

Frieseln; W. das Friesel, Pl.

wie Eg. (Fieber mit hirse-
kornähnlichen Bläschen)

Frikassée

frisieren; Frisör, N. 6

frivol

froh, fröhlich (froher)

Fron, Frondienst

fronen, frönen

Fronfeste

Fronleibnam

Fronte, Ö.

früh, Frühling, 4 b.

Fuchs

Fuchtel, Ö.

fülen, Füllung; Ö. S. —h—

füllen

Function; Funkzion, Ö.

fünfzehn, funfzehn;

fünfzig, funfzig;

füren, Förung; Ö. S. —h—

fürlich od. vorlieb

Furmann; Ö. S. —h—

Furnier, Ö.

Fürst, Ö.

Furt

Fürwitz und Borwitz

Füsilier

Fuß, Füße, . . . fäßig

Fußtapfe, Fußtapfe

Futtermal

G.

Gagat

Gage; Gache, f. Page bei W.

gäh und jäh

Gala; Ö. Galla

Galanterie

Galeere; Galere, 33 IIIa.

Gallerie

der Gallert

Gallimathias

Galopp

Galosche

Gamasche; Ö. auch Ramasche
 gäuen; Ö. S. gähnen
 gäng und gäbe; E. gebe
 ganz, im ganzen
 garantieren; N. 6, Garanzie,
 Garde = du = Corps
 Garderobe
 Gardine
 gären; Ö. gähren und gären
 Gas
 das Gasel
 Gasse
 gastieren, N. 6
 Gastmal
 Gastrizismus, Ö.
 Gaze (spr. Gas)
 Gazelle
 Gebärde
 Gebaren
 gebären, geboren
 Gebirge
 gebieten, gebent
 Gebräu
 Gebühr, Gebüren; Ö. S. —h—
 gedeihen, gedeihlich
 Geest; Gest
 Gefar, Gefärde, gefährlich
 Gefärt, Gefärte; Ö. S. —h—
 Gefäß
 gestiffentlich
 Geflüster
 Gefühl; Ö. S. —h—
 Gehege
 gehen und gehn, er geht
 Gehilfe und Gehülfe

gehorsam, Ö.
 Geiß, die Geißen; S. —s
 Geißel (Leibbürge)
 Geißel, geißeln (peitschen);
 Ö. Geißel
 Geiz
 Gefröse, Ö.
 Geländer
 gelegentlich
 Geleise, Gleis
 Gelübde, Ö.
 Gemal, Gemalin; Ö. —h—
 Gemälde
 Gemeinde und Gemeine
 Gemse; Ö. —ä—
 Gemüse, Ö.
 Gemüt
 Gendarm, Pl. Gendarmen,
 eigentlich nach 33 I Schan-
 darm
 Genesung, Ö.
 genehm; genem, N. 4
 Genie, eigentlich nach 33 I
 Schenie
 genießen, genoss
 genießen, 33 III b.
 Genosse, Genoss
 Genre, 33 III b.
 Genuß
 Geographie; Geografie
 Gerät
 geraten, es gerät
 geratwol, aufz—; Ö. —th—
 gerben; Ö. auch —ä—
 Gerhard

Gerte, Ö.
 Gertrud
 geruhen
 gesamt
 gesandt, Gesandter; gesant,
 Gesanter, 26
 Geschäft
 geschehen, es geschieht, ge-
 schah
 geschiet (flug); Ö. so und —d
 Geschmack, Ö.
 Geschmeiß
 Geschoss, Ö.
 Gesims
 Gespan der
 Spann das
 Gespenst
 Gespinnst
 Gestalt
 Geständnis, —isse
 Gestikulation, Ö.
 Getreide; Ö. S. —ai—
 Gevatter, Ö.
 gewar werden, gewaren; auch
 Ö. so; S. —h—
 Gewarsam; Ö. S. —h—
 Gewär, gewären
 Gewärsmann
 Gewand, Gewandhaus
 gewandt; gewant, 26
 Gewandtheit; Gewantheit, 26
 Gewehr; Gewer, N. 4
 Geweih
 Gewinnst; S. Gewinnst
 gewiß, Gewißheit

gewöhnen, Gewonheit; Ö. S.
 —h—
 gib, gibst, gibt, giebig
 Giebel
 gießen; genß! goß
 Gilde
 giltig und gültig
 ging; Ö. gieng
 Gips
 Giraffe; Schiraffe, 33 I.
 Glacé; Glasseehandschuhe
 Glacis; Glasse, 33 I.
 gläubig, Ö.
 gleichen, seines gleichen
 gleichschenklig; S. —schenkelig
 gleichwol
 Gleisner; Ö. —ß—
 gleißer (glänzen)
 Gletscher
 Gliedmaßen
 glimpflich
 Globus, Globusse
 Glosse; Ö.
 glühen, glüht, Glut
 Glycerin; Glizerin, 33 I.
 Gneis; Ö. —ß—
 gönnen
 gotisch, Gote; Ö. —th—
 Göthe, Ö.
 Gouvernante; Guvern ante
 Grad
 Gram, grämen
 jemanden gram sein
 Gramm, Dekagramm
 Grün, Ö.

Granit
Graphit; Grafit, 33 I.
Gras
grafs, gräßlich; Ö. —ßlich
Grat, Grattier; Ö. —thier
Gräte (Fischgräte)
grätschen
graviren; gravieren, Gravör
Grazie
Grenze; Ö. Gränze
Grete, Gretchen
Grenel, grenlich; Ö. auch
—än—
Griesgram
Griebs oder Gröbs (Kern=
gehäufte, Kestopf)
Griß, Grißsuppe
Grille, Ö.
Grimasse
Grimm
grinsen
Groß (12 Duzend)
groß, größte
Großmut, großmütig
grotesk
Grotte
Grummet und Grunt; S.
Grummt
Gruppe
Gruß, grüßen
Grütze, Ö.
gucken
Guillotine; (Fallbeil)
Guirlande; Girlande, 34
Guitarre; Gitarre, 34

gültig; Ö. giltig
Gummigutt
Gunft
Günther
Gufs, Ö.
Gustav
gut, zu gute kommen
Guttapercha
Gymnasium; Ginnasium,
33, J.
Gymnastik; Ginnastik, 33, J.

S.

Sabich, Ö.
Saché; Saischee, 33 I.
die Sacke
Säckerling
Säckel
Safen
Saser und Haber
Saff
Sag; Ö. Haag
Sagebutte, Sambutte
Sai
Sain
Safen, häfeln; Ö. auch —ck—
hallen, es hallt
hallo
Hallucination; Halluzinazion
Halunke
Sämling [J.
Hämorrhoiden; Hämorrhoiden
Han, Hanschrei; Ö. S. Hahn
hantieren, N. 6
Har, Harzopf; Ö. S. Haar

haranguiren; harangieren
 härenes Gewand
 Harlekin
 hartnäckig (Nacken)
 Hasardspiel, W.
 Haspe; Häspe, Hesse
 Haspel; Ö. auch Haspel
 Haß, hassen, er haßt; haß-
 te, häßlich, Ö. häßlich
 hätscheln
 Hatzschie (garde)
 Haupt
 haushalten
 Hausrat, Hausgerät
 hausieren, Ö.
 Haustür; E. Ö. S. —th—
 Hautrelief, Ö.; Hochrelief
 Havarie
 Hederich
 das Heer; Her, 2
 Heerbann; Herbauu
 Heher und Häher
 hehr; her (erhaben), 2
 der und die Heide
 Heiduck, Ö.
 heiflich
 heilig
 Heimat
 heimlich
 Heirat
 heischen
 heiser
 heißen, er heißt
 Hektar, Hektoliter
 Hel haben, daraus machen

helen, verhelen; Ö. S. —h—
 Hellebarde und Hellebarte
 Hellebardier
 Helene (Frauennamen)
 der Hellene
 Henne
 Herauch; S. Heirach, eigent-
 lich Höhenrauch, W.
 Herberge
 Herbst
 Herd
 Herde; S. —ee—
 Hering; Ö. auch —ä—
 Herling
 Hermann
 Hermelin
 herrlich
 Herrscher, herrschen
 —; Hetärie
 heucheln, Ö.
 heuer, Ö.
 heulen, Ö.
 Heuschrecke
 heutzutage
 Heze; Ö. Hechse
 Hieroglyphen; —glifen, J.
 der Hift (Stoß ins Jagd-
 horn), W.
 Hifthorn; Ö. Hüfthorn oder
 Hiefhorn
 Hilfe und Hülfe; Ö. nur —i—
 Himbeere; Himbere, N. 4
 Hindin; W. besser: Hinde
 hing; Ö. hieng
 von hinuen

Hoboe und Oboe
 Hoboist
 Höcker (Buckel)
 Hoffart; Ö. auch -h-
 hoffärtig; Ö. -h-
 hoch, höher, Höhe
 Hoheit
 Höker (Kleinverkäufer)
 hol; Ö. S. hohl
 Höle; Ö. S. Höhle
 holen
 holla
 Hölle
 Holunder
 Homöopath; Homöopat, J.
 Hon, hönen; Ö. S. Hohn
 honett, W.
 Honig
 Honorazionen, Ö., honorie-
 ren, W.
 Horizont
 Hornis, Hornisse; Ö. -ß
 Horo-skop
 Hospital
 Hospiz
 Hotel, 32 b.
 hübsch
 Hüfte, Ö.
 Hügel, Ö.
 Hugenotte
 hüllen, Hülse
 human, Humanität
 Humbug
 Hun, Hünner; Ö. S. -h-
 Hüne

hüpfen
 Hürde
 hurra
 Husar
 Hussit
 Hut, der und die
 Hütte
 Hyacinthe und Hyazinthe;
 Hiazinte, 33 I, J.
 Hyäne; Hiäne, 33 I.
 Hyder; Hider, J.
 Hydraulik; Hidraulik, J.
 Hidrografie, Hidrostatik, J.
 Hymne, Ö. Himne, J.
 Hyperbel; Hiperbel, J.
 Hypochonder; Hipochonder, J.
 Hypotenuse; Hipotenuse
 Hypothek; Hipotek, J.
 Hypothese; Hipotese, J.
 hysterisch; histerisch, J.

I.

Ideal, ideal
 Idee, ideell
 identisch
 Idiot
 Idyll; Idill, idillisch, J.
 Igel
 Itis, Itisse
 Illusion; illusorisch [Ö.
 illustrieren, Illustrazion, J.
 Imbiss
 Inbrunst
 indes, indessen; Ö. indess

indifferent
 Indignazion, Ö.
 individuell
 infallibel
 Infanterie
 Insel, Inful, infulieren, W.
 inficiren und infizieren, N. 6
 Informatiön, —mieren, Ö.
 Ingenieur, n. 33 I Inſchenier
 das Ingrediens, die Ingre-
 dienzen
 die Ingredienz
 Ingwer
 inkognito
 Inkonsequenz
 inkorrekt
 inquiren, Inquifiziön, Ö.
 Inſaſſe
 Inſekt
 inſondere, inſgeſamt
 Inſpektor; Inſpekziön, Ö.
 inſpizieren u. inſpiciren, N. 6
 Inſtinkt
 Inſtruktiön; Inſtrukziön,
 34, Ann. 2, Ö.
 Inſurrekzion; Inſurrekziön,
 Ö., 34, Ann. 2
 intellektuell
 Intendanz
 Interdiſt, 33 III a.
 Intereſſe
 Intermezzo
 Interpellaziön, Ö.
 Interpunktiön; Interpunk-
 zion, 34, Ann. 2, Ö.

Intoleranz
 Intrigant
 Intrigue, intrigieren; In-
 trige, intrigieren, 33
 intrikat
 Invalide
 irdiſch, Ö.
 Irrtum, irrtümlich
 Iſegrim
 Iſothermen; Iſotermen, J.
 Iſthmus; Iſtmus, J.

I.

iach, jählingſ, jäh und gäh
 Jacht, Jagd
 Jakob, Jakobiner
 Jalouſie; Schaluſie, 33 I.
 Jänner
 Jar, Jarzehnt, Ö. S. Jahr;
 Jaſpis, Ö.
 jäten
 jeglich
 Jockei
 Joſef, Joſefine, Ö.
 Journal; (Tagblatt)
 jolen; Ö. —h—
 Jubiläum
 Jungfer
 Juni, Juli
 Suppe und Toppe
 Jury; (Schwurgericht)
 Juſtiz; Juſtiziar
 Juwel
 Zug, Ö.

R.

(Sieh auch C.)

Rabale

Rabel

Rabinett; Ö. —et, Pl. —ette

Rabriolett; Ö. —et, Pl. —ette

Radenz, Ö.

Radett; Ö. —t

Radre; Rader

Raffee (der; das Café)

Räfig; Ö. Räsich

Raftan

Rajütte und Rajüte;

Rakadu

Rakao; Ö. auch Cacao

Rakerlak

Raktus, Rakteen

kal; Ö. S. kahl

Kaleidoskop, W.

Kalender

Kalesche

Kalfaktor; Kalfakter, 33 I.

kalfatern; kalfaktern, 33 I.

Kaliber

Kalif

Kaliko (ein Baumwollstoff)

Kalixtiner

Kalkant (Balkentreter)

Kalkül, kalkulieren, N. 6

Kalligraph; Kalligraf, Ö.

Kalmar (Tintenfaß)

Kalmus

Kalvarienberg

Kam, kamig; Ö. S. —h—

Kamarilla; 33 I.

Kamee

Kamel; Ö. —eel

Kamelie

Kamelott

Kamerad

Kameralist

Kamille

Kamin

Kamisol

Kamm, Kammacher, 10

Komödie, Ö.

Kampfer; Ö. auch: —fer

kampieren, Ö.

Kan, Käne; Ö. S. —h—

Kanal, Ö.

Kanapee

Kanarienvogel

Kandelaber

Kandelzucker

Kandidat

Kaneel; Kanel (Zimtrinde),

2, frz. canelle

Kanevas

Kaninchen

—; Kanfan, 33 III a.

kanneliert, N. 6

Kannibale

Kanon, kanonisch; Ö. C—

Kanone, Kanonade

Kanonier

Kanonikus; Kanonifazion

Kanot

Kantate; Ö. C—

Kanton, kantonieren, N. 6

Kantor, Kantoren
 Kantschu
 Kanzel
 Kanzlei, Kanzler
 Kanzone, J.
 Kap, Kapland; Ö. Cap
 Kapann
 Kaplan und Kapellan
 Kapelle
 Kaper, kaperu
 Kapital
 Kapital und -tal, W. (Säulen-
 lenknauf)
 Kapitän
 Kapitel
 Kapitol
 Kapitular
 kapitulieren, N. 6
 Kapriole
 Kapsel
 Kapuze, Kapuziner
 Karabiner
 Karabinier, die Karabiniere
 Karaffe, Karaffine
 Karambol, J.
 Karat
 Karawane
 Karbatsche, Ö.
 Karbonade
 Karbunkel
 Kardamom
 Kardätsche (Wollkamm)
 Kardinal
 Careffe; W. Kareffe, Kareffie-
 ren, J.

Karfiol, J.
 Karfreitag, Karwoche
 Karfunkel
 Kariatide, J.
 Karikatur
 Karl
 Karmeliter
 Karmesin, Karmin
 Karneol
 Karneval
 Karies, kariös
 Karolin
 Karoline
 Karosse
 Kartätsche
 Kartanne; Ö. -th-
 Kartause; Ö. -th-
 Karte
 Kartell
 Kartoffel
 Karton, kartonieren, N. 6
 Kartusche
 Karussell; Karussell, 33 I.
 Karzer
 Kasematte
 Kaserne
 Kasimir
 Kasino
 Kaskade
 Kaskett
 Kassation; Ö. Kassazion
 Kasse
 Kasserolle (im Volke: Kastrol)
 Kassierer, einkassieren, N. 6
 Kastanie

- fasteien
 Kastell, Kastellan
 Kastor (Hut)
 Kasualien, Kasuist
 Kasuar
 Kasus
 Katafalk
 Katakombe
 Katalog
 Katarakt
 Katarrh; Katarr, J., 33 I.
 Kataster
 Katastrophe; Katastrose, J.
 Katechet, Katechismus
 Kategorie
 kategorisch
 Katharina; Katarina, 33 I.
 Katheder; Kateder, J.
 Kathedrale; Katedrale, J.
 Kathete; Katete
 Katheter (Abzapfer), 33 II.
 Katholik; Katolik, J., 33 I.
 Kattun
 Kanderwelsch
 Kauffarer; Ö. —h—
 Kauffarteischiff
 Kantel, Kantelen
 Kaufalität, Ö.
 Kaution; Kanzion, Ö.
 Kautschuk
 Kavaliere, 33 I., Kavalkade
 Kavallerie, 33 I.
 Kaviar
 kavieren, 33 III a.
 Kehle, Kele, 2
 kehren; keren, Kericht, 2
 Keiler (wilder Eber), W. —eu—
 Kenntniz, kenntlich
 Kesch
 keuchen und —ei—; Ö. —eu—
 Keule, Ö.
 Kiebitz; S. Kibiz, Kibitze
 Kiefer
 Kieme
 Kien (Holz)
 Kiepe (Tragkorb)
 Kies
 Kilogramm
 Kilometer
 das Kinn, Kinnbacke
 Kirmes und —fs
 Kissen und —ü— (Polster);
 Ö. —ü—
 Kiste (aus Holz)
 Kittel, Ö.
 Kladde
 Klarinette
 Klasse, Klassiker, klassisch
 klassifizieren u —ciren, N. 6
 Klassifikation
 Klapps, Ö.
 Klanse
 Klausel, verlausulieren, N. 6
 Klavier
 Kleeß
 Klee, die Klee, des Kleeß
 Klee
 Kleinmut
 Kleinod
 Kleister, Ö.

Kleriker, Klerus
 Kleriker, Klerikal
 Klient
 Klima
 Klinik
 Kloake
 Klops
 Kloster
 Kloss, Klöße
 Klub; Ö. —bb
 Klystier; Klistier, 33 I.
 Knafter
 Knäuel; S. —en—
 kneifen, Ö.
 Knicks
 Knie, Kniee, knieen und
 knien
 Knödel
 Knospe; Ö. od. —spe
 knuspern
 Knüttel, Knüttelverse
 Koadjutor
 Kobalt
 Kobold
 Koefficient; Koeffizient, 34,
 Anm. 2
 Kofent (Konvent)
 Kojc
 Kofarde
 der Kofe od. Kof, die Kofs
 kofett
 Kofon, Ö.
 Kofosnuss
 Kol, Kolrabi; Ö. —h—
 Kofe, Köler; Ö. S. —h—

Kolif
 Koliseum und Koloffenm, J.
 Kollege, aber Collega;
 Kollekte
 Kollett
 kollidieren, Kollision, N. 6
 Kolonie
 Kolonnade
 Kolonne
 Kolophonium; Kolophonium, J.
 Koloquinthe; Koloquinte, J.,
 34, Anm. 2
 kolorieren, N. 6
 Koloß, kolossal
 Kombination, —nieren, J. Ö.
 kolportieren; N. 6 Kolportör
 Komet
 Komfort; Komfor, 34, Anm. 2
 Komitat, Ö., 33 I.
 Kommandant; —dieren, N. 6
 Kommandite
 Kommentar; —tieren, N. 6
 Kommerz, kommerziell
 Kommilitone
 Kommis (brot)
 Kommission
 Kommode
 Kommune, Kommunion
 Komödie
 Kompaciscent; Kompazis-
 zent
 Kompanie
 Komparativ
 Kompaß, Kompass
 kompetent

Kompilation; Kompilazion,
34, Num. 2
komplett; Komplex
Kompliment, J.
kompliziert, N. 6
Komplott
komponieren; —sion, J.
Kompott
kompress, J.
Kompromiß; —mittieren
Komtur
Konchylie; Konchilie, J.
Kondizion, Ö. J.
Kondor
—; Konduktör
Konsekt
Konferenz; konferieren, W.
Konfiskazion, Ö. —zieren
Konfession
Konflikt
Konföderazion, Ö. J.
konform
konfus, Konfusion
Kongress
Konglomerat
Kongregat; —zion, J. Ö.
Kongrua; Kongruenz;
Konjugazion, E., N. 54
Konjunkzion, E., N. 54
konkav; Ö. concav
Konklave, 33, Num. 2
Konkubinat
Konkurs
konisch
Konnexion

Konrad
Konseus
Konsequenz
Konseervatorium, —vieren,
N. 6
Konfistorium
konfribieren, —pzion, Ö.
konsolidieren, N. 6
Konsonant, Konsonanz
Konerten; Konsozium,
33 I.
Konspirazion; —rieren, Ö.
Konstabler
Konstellazion, J. Ö.
Konstitution, Ö.
Konstrukzion, Ö.
Konful, Konfulent
Konjument
Kontakt
Konterbände, 33 I.
Konterfei, Ö.
Kontext
Kontinent
Kontrahent, Kontrakt
Kontrapunkt, 33 III a.
Kontrast
Kontrolle, Kontrollor
Kontroverse
Kontumaz
Konur
Konusion
Konvent
konvergieren, N. 6
Konversazion, —sieren, Ö.
Konvertit

Konvikt
 konzentrieren und -c-; N. 6
 Konzept und Koncept;
 Konzeßion und Koncession;
 Konzipient, 33 I.
 Kooperator
 koordinieren, N. 6, -nazion
 Kopie; kopieren, N. 6
 Koralle, Ö.
 kordial
 Kordon
 Korduan
 Korinthen, 34, Num. 1
 Kornelkirsche
 Kornett
 Korporal
 Korpulenz, 33 I.
 korrekt; -ktion, Ö.
 Korrelazion, Ö., -tiv
 Korrespondenz; -dieren,
 N. 6
 korrigieren, N. 6
 Korsar
 Korsett
 Korvette
 Kosmopolit
 Koffat, Koffäte
 Kostüm; -mieren, Ö.
 Kot, kotig; Ö. -th
 Kothurn; Roturn, J.
 Koton, J.
 Köter; Ö. -h-
 Koße
 Krabbe
 Krackse, Ö.

Krähe, krähen
 Krafel; Krafeler, 33 I.
 Krammetsvogel
 Kran
 Kranich
 kras
 Kräze, Ö.
 Krausminze
 Kravatte; Kravate, 33 I.
 (ate mit langem a), franz.
 cravate
 Krawall
 Kreatur
 Krebs, Krebse
 kredenzen
 Kredit
 Kreis, Kreise
 Kreisel
 kreißen
 Kremp; Ö. -ä-
 Kreole
 krepieren
 Krepp
 Kretin
 Krenz, Krenzer
 Krida
 kriegen
 kriminell, Kriminalist
 Krise
 Kritik, kritisch
 Kroazien
 Krokodil
 Krucifix und Krutzifix, 33 I.
 Krücke
 Krupp, Krupphusten

Kruppe
 Krüppel, Ö.
 Kruste
 Krystall; Kristall, Ö., 33 IIIa.
 Kristallinse, Ö.
 Kübel, Ö.
 Kubik, kubisch, Kubus
 Kuckuck; Ö. Kuckuk
 Kuh, Kühle
 Kujon
 Kufurnuz
 kühl; Ö. S. kühl
 kulant
 kulminieren, Kulminazion J.
 Kult, Kultus
 Kultur, kultivieren, N. 6
 Kummel (Brantwein)
 Kummel und Kunt
 Kumpen
 kün, Künheit; Ö. S. —h—
 Kunststück
 kunterbunt, Ö.
 Kuppel, W.
 Kur, kurieren, N. 6
 Kürass, Kürassier
 Kuratel, Kurator
 Kürbis, Kürbisses
 Kurfürst
 Kurie, Kurialstil
 Kurier
 kurios
 Kurrende
 Kurrentschrift
 Kurs; Ö. Cours
 Kursus, Kurse

Kürschner
 kursiv
 kurlisch
 Kurve
 küssen, Kuß
 Küster
 Küste des Meeres
 Kustos
 Kutter
 Kuz

L.

Labfal
 Labyrinth; Labirint, J.
 Lachs
 Lack, lackieren
 Lady (spr. Ledi)
 Lafette
 Laib
 Laich, laichen; S. Leich
 Laie
 Lafai
 Lake
 Laken
 Lafrik
 lam, lämen; Ö. S. —h—
 Lamm
 Lan (Metallbrat); Ö. Lahn
 Landsknecht
 Langmut
 langwierig
 Lanzette
 Lärche (Baum)
 Lärm

Larve
 lasciv, 33 IIIb.
 laß, lässig, verläßlich, Ab=
 laß; Ö. —sslich, 18
 lassen, er läßt, 18
 Lattich
 Latwerge
 läuten, laut
 läutern, lauter, Ö.
 Lava
 Lavendel
 lavieren
 Lavoir; Lavoar, 33 I.
 Lawine, ahd.
 lax, Ö.
 Lazarett; Ö. —th
 Lazaroni
 Lee, leewärts
 leer; Ier, N. 4
 Lehen, Lehn
 Lehne; Lene, anleuen, N. 4
 lehren; Ieren, Lerer, N. 4
 Leib
 Leichdorn
 Leiche
 Leichnam
 Leid, leidtun
 Leier
 leihen, Leihanstalt
 Leilach
 Leikauf
 Lektion; Lekzion, Ö., 33 I.
 Lektüre
 Leuchen
 Lerche (Vogel)

Lethargie; Letargie, J.
 leuchten, Ö.
 lengnen; Ö. auch —äu—
 Lenmund, verlenmuden
 lentseelig, Ö.
 Lebfoje und Lebfoie
 Leviathan
 Lerikon
 Lichtmess, Lichtmesse
 Lid (Augenlid)
 Lied
 liederlich
 liegen
 Lieutenant, Leutnant;
 Vigorianer, 33 I.
 Liför und Biqueur;
 Limonade
 Lindwurm
 Lineal, liniiren; linieren
 links
 Liquidation, —diren; Liqui=
 dazion, —dieren, Ö.
 lispeln; lispeln, Ö.
 Liste
 Litanei
 Liter
 Litteratur, litterarisch
 Lithograph; Litograf, J. Ö.
 Liturgie
 Litze
 Livree
 Lizenz; Lizen, 33 I.
 Vizitazion, —tieren, Ö., 33 I.
 Lloyd, vergl. 34, Anm. 1
 Löffel

Logarithmus; Logarithmus, J.

Loge; spr. Lösche

Logis, logieren; 33 III b.

Lohe

Lokal; Lokazion, Ö.

Lokomotive

Lon, Lönen; Ö. S. —h—

Lorber; Ö. S. —eer, N. 4

Lorgnette; Lornjette, 33 IIIa.

Loß, lösen; Ö. Loß, loßen

los, lösen

Löschen; Ö. auch leschen

Lot, lötig, löten; Ö. —th—

Lothar, Lothringen

Lotse; Ö. auch Lootse

Lotto, Lotterie

Louisdor; Luidor, f. Luise

loyal; loial, Loialität, 33 I.

Löwe, Ö.

Luchs

Ludolf

Lügen, Lügner

Luise; f. Luidor

Luße

Infrativ

Lümmel, Ö.

Lünse (Achsennagel)

Lupe

Lüßtern, Ö.

Lyceum; Lizenm, J., 33 I.

Lynphe; Limse, J.

Lynchen, Lynch=Justiz, 34,

Ann. 1

Lyra; Lira, J., N. 53

M.

Maccaroni; Macaroni, 33 I.

macadamisieren, von Mac

Adam; 34, Ann. 1, N. 6

mächtig

Magd

Mahd; D. Mad, Mader,

Ö. S. —h—

Magazin

Magyar, spr. Ma=djar

mähen, Mäher

mahlen (auf der Mühle);

malen

Mai, Main, Mainz

Maid

Majestät, —ätisch, Ö.

majorenn

Mais

Maische; S. —ei—

Makel

Makulatur

Mal, Malzeit; Ö. —hl

Mal, Denkmal, Muttermal,

Ö. —h—

mal, einmal, das erstemal

das erste Mal, d. h. Denk-

mal rc.

einmalig

malcontent, 33 III b.

Malter, malen

Malheur, 33 III b.

Malschatz

Malsstatt

Malve

Mameluck
 Mammon, Ö.
 Mammut
 Mäne; Ö. S. —äh—
 manen, Manung; Ö. S. —h—
 Manier
 manierirt; maniriert, N. 6
 Manifestazion, —stieren, Ö.
 mannigfach, mannigfaltig
 Manipulazion, —lieren, Ö.
 Manöver
 Manschette
 Manufaktur
 Manuscript
 Märe, Märchen
 Marasquin; Maraschin
 Märe (Pferd); Ö. S. —h—
 Marchande de Modes, 33
 III b.
 Margarete
 Marine, Ö.
 die Mark, Pl. wie Egl.
 die Marke, Pl. Marken
 Markfetender
 marode, Marodeur; Maro-
 dörr (wie Löfför), 33 I.
 Maroquin; Marofin
 Marotte
 Marqueur; Markför (wie Zi-
 för), 33 I.
 markieren; N. 6
 Marquis, Marquise
 Marsch; Marschrute, 33 I.
 Marshall
 Marstall

Martha; Marta
 Märtyrer; Märtyrer, Ö.
 Martirer
 März
 marzialisch, 33 I.
 Marzipan
 Maschine
 Maske
 massakrieren; N. 6
 Maß, Gliedmaßen
 Masse, massiv
 Maßholder, —liebchen
 Matraze
 Matrifel, Ö.
 Matrize
 Mathematik; Matematik, J.
 Maus, mausen; Ö. —ß—
 Maut
 meckern
 Medaille, Ö. Volksausdr.:
 Medaille, Medaljon, 33 IV.
 Medicin u. Medizin; Ö. —z—
 Meer; Mer, N. 4
 Meerrettich; Merrettich, Ö.
 auch Nährrettich
 Mehl; Mel, N. 4
 Mehltau; Meltau, N. 4
 mehr; mer, N. 4
 Meier; S. —ai—
 Meineid, Ö.
 Meise, Ö.
 Meißel
 Melancholie, melancholisch;
 so die Volksausprache

Memoiren; Memoaren, 33

III a.

Menage; Menasche, 33 I.

Menagerie; Menascherie, 33 I.

Mennig

Mennett

Merkmal

merzen, ausmerzen

mephitisch; mesitisch, J.

Mesner; Ö. auch —ß—

Messe, Messbuch

Messing

Mestize

Met; Ö. —th, S. —ee—

Metamorphose; Metamor-
fose, J.

Metapher; Metafer, J.

Metaphysik; Metaphisik, J.

Meter

Methode; Methode, J., 33 I.

Metropole

Mettwurst

Menchelmord, Ö.

Mente, Menterei

Miete, vermieten

Mikroskop

Militär, militärisch

Miliz

Milliarde

Milligramm, Millimeter

Mimif

Mine (in beiden Bedeutung.);

Ö. S. Miene = Gesichtszug,

Pulvermine, minieren;

N. 6

minorenn

Minutien, minutiös; Minn-
zien, minuziös, J.

Münze (Pflanze)

Misanthrop; Misantrop, J.

Miscelle und Miszelle;

Mispel; Mispel, f. Haspel

miß; miß, misachten

mislingen, Mißetat

mislich, Ö. mißlich

Mittag

Mittfasten

Mittwoch

mittels und mittelst; S. nur
mittels

Möbel; möblieren, N. 6

Modell, modellieren, N. 6

Modifikation, —zieren, Ö.

mosieren; N. 6

Mön; Ö. S. Mohn

Monat, Montag;

Mops, Ö.

Monographie; —graphie, Ö.

der u. das Mor; Ö. der Mohr,
das Mor, S. der Mor, das
Moor

Möre; Ö. —h—

morgens, des Morgens

Moritz; S. —iz

Morrübe

Mörser

Mörtel, Ö.

Mos; S. Moos

Mosais

Moschee
 Moschus
 Molecüle; Moleküle
 Moslem
 Mosquitos; Moskiten
 Möwe; Ö. —v—
 Muhammed; Muhamed, W.
 Mühe, mühen, mühsam
 Mühle; Ö. S. Mühle, Müller
 Mühlenwehr; Mühlenwer, 2
 Mume; Ö. —h—
 Municipien; Munizipien
 Munition; Munizion, Ö.
 Münze (Geld)
 Mus (Gemüse)
 Musc, Musen
 Muselman, —männer
 Musik, —ciren; —zieren, N. 6
 musivisch
 Muskat
 Muskel; Muskel, W.
 Muskete, Musketier
 Musselin
 müssen, muß, mußte, 18,
 35 b, Ö. müssen
 müssen; N. 6
 Musc, müßig
 Mut, mutig; Ö. —th
 muten, Mutung
 mutmaßen, —maßung
 Mylord
 Myriade; Miriade, J.
 Myrrhe; Mirre, J. W.
 Myrte; Mirte, J. Ö.

Mysterien; Misterien, J.
 Mystik; Mistik, mistisch, J.
 Mythe; Mite, Mitologie, J.

N.

nachamen; Ö. —h—
 Nachbar
 nachgiebig
 nachlässig
 Nachteil
 Nachtigall
 nachts
 nackt, nacktend
 Nadir
 nahe, am nächsten
 nähen, die Naht; Nat, N. 10
 Naivetät
 Name, namentlich
 nämlich
 Nanke, Ö.
 Napf, Ö.
 Naphtha; Nasta, J.
 Narcisse und Narzisse
 nären, Nürung; Ö. S. —h—
 Narrenteiding
 Narretei
 Narwal
 naserweis
 nass; S. —ß
 Nation; Nazione, 34 I, Ö.
 Nebenhuler; Ö. S. —h—
 Nefte, Ö.
 negieren, N. 6
 Negligé, 33 III b.

Negoziant
 nehmen; nemen, nam, An-
 name, nimmst, N. 4
 Nehrung; Nerung (Land-
 zunge)
 Nekromant
 Nektar
 Nerv, nervös
 nett
 neu, von neuem
 neutral
 Niednagel und Reidnagel
 Niere [-ß-
 niesen, niest, Nieswurz; Ö.
 nieten, Nietnagel
 Nikotin
 Niss, Kopfnisse, Ö. W.
 Nimbus
 Niveau; Nivo, nivellieren
 Nische
 Nix, Nixe; Ö. Nixse
 Noajade, Ö.
 nölen; Ö. -h-
 nominell
 Nonchalance, 33 III b.
 nörgeln
 Nösel
 Not, nötigen; Ö. -th
 not sein, not tun
 Notifikation, -fizieren, Ö.
 Notiz
 Novelle
 Novize
 Nuance; Nüanz, nüanzieren
 nüchtern

numerieren; N. 6, Numero
 Nummer
 Nuß
 Nüster, Ö.
 Nut; Ö. -th
 nütze, zu nütze machen
 Nutznießung
 Nymphe; Nimfe, J. Ö.

D.

Obduktion, Ö.
 Obelisk
 Oberst
 Objekt
 obskur
 Obst
 obwol
 Occident; Okzident, 33 I.
 occupiren; occupieren, Oku-
 pation, Ö.
 Ocean; Ozean, Ö.
 Ochs, Ochse
 Ocker
 Detroi (spr. Otkroa), octroy-
 iren; otkroieren, Otkroie-
 rung, 33 III a.
 Odem
 Offerte; offerieren, N. 6
 offiziell, Offiziant;
 officiell und offiziell
 Offizier
 Offizin, offizinell
 offiziös und officiös
 Ohm, Oheim

Octaeder; Oктаeder
 Oktav, Ö.
 Ökonom
 Oktober
 okulieren, R. 6
 ökumenisch
 Öl; Ö. Öl
 Olive
 Om (Flüssigkeitsmaß), S. Ohm
 ominös [res
 one; Ö. S. ohne; one weite=
 Onkel
 Onmacht, onmächtig
 Operazion, operieren, Ö.
 Or, die Oren; Ö. S. —h—
 opponieren, Opposition, Ö.
 opportun
 Orakel
 Ör, Nadelör; Ö. S. —h—
 Orange = Pomeranze
 Orang Utang [J.
 Orchester, Ö.; Orkester, 33 I,
 ordentlich
 ordinär; Ordinazion, Ö.
 Ordonnanz
 Organifazion, —fieren, Ö.
 Original, originell
 Orkan
 orthodox; ortodox, J.
 Orthographie; Ortografie, J.
 orthopädisch; ortopädisch, J.
 Öse
 Ostentazion, Ö.
 Ottomane, W.
 Ouvertüre;

oval
 Ovazion, Ö.
 Orhöst [J.
 Orhyd, Orhygen; Orid, Origen,

P.

pacificiren; pazifizieren
 Pack, packen
 Paket; Ö. Paket, J. Packett
 wie Parkett u.
 Pädagogik
 Page; Pafche, schon vor 200
 Jaren so, W. Note
 Palast, Palais, 33 III b.
 Paletot; Paletto, 33 I.
 Palette
 Palissade und Pallisade
 Palladium
 Pallasch
 palliativ
 Pamphlet; Pamflet, so im
 Altenglischen
 Panacee; Panazee
 Paneel; Panel, 32 b oder 2,
 frz. panel
 panegyrisch; panegirisch, J.
 Panier
 Pantheist; Panteist, J., 5
 Pantheon; Panteon, J., 5
 Panther; Panter, J., 5, mhd. *)

*) W. „Die neuhochdeutsche
 Schreibung (Panther) schließt
 sich wider pedantisch an das
 griechische Wort an.“

Pantomime
 Papagei
 Papier; —maschee, 33 I.
 Papst
 Par, Pärchen; Ö. S. —aa—
 ein parmal, ein par = einige
 Paradies
 paradox
 Paragraph; Paragraf, Ö.
 parallel
 Paraphrase; —frase, J.
 Parenthese; —tese, J., 5
 Parfüm; Parfüm, 33 I.
 Parkett
 Parlament, —tär
 Paroxysmus; —gismus, J.
 Partei
 Parterre; Parterr, 33 I.
 Particip und Partizip, N. 54
 Partie
 Parze
 Parzelle
 Pasquille; Pasquill, W.
 Paß, Pässe; S. —ß
 Passage; schon mhd Passa-
 sche, Passaschier, 33 I.
 Passant
 passen, paßt, paßte
 passiv
 Pastell
 Pastete
 Pate; Ö. —th—
 Bathos; Patos, J., 5
 pathetisch; patetisch, J., 5
 Patient; Pazient, Ö., 33 I.

Patricier; Patrizier
 Patrouille; Patrolle, 33 I.
 Pausbach
 pausen
 Pedant
 Pedell
 Pennal
 Pension [33 I.
 Perkussionsgewer, Ö., N. 4,
 perennierend, N. 6
 perorieren, N. 6
 perfekt
 perhorreszieren, Ö.
 Peripatetiker
 Peripherie; Periferie, J.
 Perpendikel
 perplex
 Versiflage; Versifflasche, sieh
 Page. persiflieren, N. 6
 das Perspektiv, die —ve
 Perücke
 Petition; Petizion, J. Ö.
 Petschaft, petschieren, N. 6
 Pfad
 Pfal, pfälen; Ö. —h—
 Pfennig
 Pferd, einpferchen
 Pfingsten
 Pfirsich
 Pflaster
 pflücken
 Pflugschar
 Pfriunde
 Pful; Ö. —h—
 Pfül; Ö. —h—

Pfüke
Phaläne; **Falene**, J., Auss-
 sprache e, N. 35
Phänomen; **Genomen**, J.,
 Ausssprache e, N. 35
Phantasie, **Phantast**; Ö. W.
Fantasie, **Fantast** *)
Pharisäer; **Farisäer**, J.
Pharmazent; **Farmazent**, J.
Phase; **Fase**, J.
Philanthrop; **Filantrop**, J.
 philharmonisch; filharm., J.
Philipp; **Filipp**, J., 33 I.
Philolog; **Filolog**, J.
Philosoph; **Filosof**, J., 33 I.
Phiole; **Fiole**, ahd. F
Phlegma; **Flegma**, J., 33 I.
 phonetisch; fonetisch, J.
Phosphor; **Fosfor**, 33 I.
Photographie; **Fotografie**,
 33 I.
Phrase; **Frase**, J.
Physik; **Fisik**, J.
Physiognomie; **Fisionomie**,
 J. und Ausssprache
Physiologie; **Fisiologie**, J.
Pickelhanke
Pickenid
pikant
Pike; **Pikee** (Stoff)

*) Sieh W. bei „Fantasie“.
 Er beobachtet hier unseren Grund-
 satz, die Italiener zum Muster zu
 nehmen.

Pikett; Ö. **Picket**
Pilgrim, Pl. — **grime**
Pilot
Pionier
Pipe
Pirat; **Pirol**;
 pirschen und birschen
pittoresk
 plaidiren; plädieren
Plafond; **Blafon**, 33 I, schon
 längst: **Plafonieren**
Plantage; **Plantasche**, 33 I.
plappern
plärren
Plastik, plastisch
Plateau; das **Plato**
Platin
platt, **plätten**
plombieren, N. 6
Plüsch
Pöbel
Poetik
Pokal
pökeln
Polemik
Police; **Polize**, 33 I, J.
Polier; **polieren**, W.
Politik; **Polizei**;
Polyp; **Polip**, J.
Polytechnik; **Polit.**, J., 33 I.
Pomade
Pomeranze
pompös
Pönitenz
Pony; **Boni**, 33 I.

- populär
 Pore, porös
 Porphyr; Porfir, J.
 Porree
 Porteepee
 Portion; Porzion, Ö., 33 I.
 Porträt, die Porträte
 Portrait, die Portraits
 Porzellan
 Posamentier
 possierlich
 Postillion und Postillon
 Potenz
 Pottasche
 Präbende
 Präcedenz; Präcedens, Prä-
 zedenzen, 33 III a.
 Präceptor und Präzeptor
 präcis und präzis
 Prädestinazion, Ö. [N. 6
 prädiciren und prädicieren,
 Prädicat
 Präsekt
 praktisch; —tizieren, Ö.
 Prälat
 pralen, Pralerei
 Pram
 Prämie, Ö.
 Pranke
 Prärie
 Präparazion, Ö.
 Präposition, Ö., N. 54
 Präsens; —sentieren, N. 6
 Präsenzliste
 präsidieren, N. 6
 prassen, prasst, praste; Ö.
 prastte
 prästendieren, N. 6 [33 I.
 Préférence; Preferanz(spiel),
 Preis, preisen, preist
 preisgeben
 Preisselbere und Preisselbere
 Presbyter; Presbiter, J.
 Premier—, 33 III b.
 pressen, preßt, presste
 pretiös, W.; prezios, Prezio-
 sen, 33 I.
 Pressen
 Priester
 Primel
 Primzal
 Prinz, Prinzessin
 Prinzip und Princip, Prin-
 zipal;
 Prise
 Prisma
 Britsche und Britsche
 privat
 Privileg, —gien
 probieren, N. 6
 Producent und Produzent
 Produkt; Produktion, Ö.
 Professor
 Profil
 Profess
 Profit
 Prosoß; Prosoß, W., 33 I.
 Projekt
 Prokurator
 Promenade; —nieren, N. 6

Prophet; **Profet**, J. Ö., schon
im Gotischen f
prophezeien; **profezeien**, J. Ö.
Proporzion, Ö.
Propst; Ö. —bſt
Profelyt; **Proselit**, J.
proskribieren, N. 6
Prosodie, prosodisch
Prospekt
Protektor; **Protektion**, Ö.
Protokoll
Proke, abprohen
Provant
Provinz, —ziell
Provision [—3—
Prozent und —c—; 33 I, Ö.
Prozeß u. —c—; 33 I, Ö. —3—
Prozeßion und —c—; 33 I,
Ö. —3—
Brügel
pseudonym; pseudonim, J.
Psycholog; **Psycholog**, J.
Publikum; —zieren und —c—,
N. 6
Budding
Buder
Puls; **Pult**;
Pulver
Bumpernickel
Punkt; **punktieren**, N. 6
Punktazion, Ö.
Bunsch
Buzzolan (von Buzzuoli)
Pyramide; **Piramide**, J., 33 I.
Pyrotechnik; **Pirotechnik**, J.

D.

Quackſalber
Quader
Quadrille, W. Volksausſpr.
Radrille, 33 IV.
Quadrupel
Quai und **Rai**; Volksausſpr.
Re, 33 IV.
quafen
Quäcker
Qual, quälen
Qualität
Qualm, qualmen
Quappe
Quarantaine; W. täne, Ra-
rantäne
Quark
Quartett
Quartier
Quarz
Quaste
Quatember, W.
Quecke
Queckſilber
Quehle; **Quele**, Ö., N. 4
Quelle
Quendel, Ö. W.
Quentſchen, **Quentſlein**
quer
quetſchen
Queue; ſpr. Rō (Billjar-
ſtock 2c.)
quiefen
Quieſcent; Ö. **Quieſzent**

Quirl
Quinte
Quitte
Quittung, quittieren, N. 6
Quote, Quotient; Quozient

R.

der Rabatt; die Rabatte;
Rabbi, Rabbiner, Ö. [-c—
Radieschen; radikal, Ö. S.
raffiniert, N. 6
Ragout; Ragu, 33 I u. III a.
Rahe; Ö. Raa
Rain
raiten (rechnen)
Rakete
Ram; Ö. S. -h—
Ramen; Ö. S. -h—
rangieren, N. 6
Rapier
Rapport, -tieren, N. 6
Raps
Rapunzel, W.
räsch, Ö.
Rasen
rasieren, Rasierer, N. 6
räsonnieren, N. 6
Raspel, W.
Rasse
Rat, Rathaus, raten; Ö. -th—
Rate
Rätsel; Ö. -th—
Ratifikation, -fizieren, Ö.
Ration; Razion, -zionell, Ö.

Rauchwerk
Räude, rändig
rauh, Rauheit
räuspern
Rayon, 33 III b.
Razzia
Reagens, Reagenzien
Reaktion; Reakzion, Ö., 34,
Anm. 2
Rebell, rebellieren, N. 6
Rebhun; Ö. Huhn
Rechenbuch, Rechenstunde
Recherche, 33 III b.
recht sein, recht haben
Recepisse; Rezepisse, 33 I,
Ö. -z—
Recept und Rezept, 33 I,
Ö. -z—
Recitativ; Rezitativ, rezitie-
ren, N. 6
Redacteur; Redaktör, Re-
dakzion, 33 I.
Rede, Redner [rei, 2
Reede (Rhede); Rede, Rede-
Redukzion, reduzieren, Ö.
Redoute, Ö. Redute, 33 I.
reell
reflektieren, Reflexion, N. 6
Reformazion, reformieren,
Ö., 33 I.
Refrain; Refrän, 33 I.
Regie, Regisseur, 33 III b.
regieren, Regierung
Regress, regressin
Reh, Rehbock, 4 a, b.

Reigen, Reihen
 reihen, Reihe
 Reiter
 rein; Reinhard;
 Reis (der u. das); Ö. der Reiß
 Reissig
 Reisslauf
 Reißbrett
 Reiter
 reklamieren, Reklame, N. 6
 refognosciren; —sizieren, 33 I.
 Refouvalesszent
 Refrnt
 Rektor, Rektoren
 Refurs, refurieren, 33 I.
 f. Kurier
 Relation; Relazion, Ö.
 relativ
 Relief
 religiös
 Remise
 Remonte
 Renette
 Renntier; S. Ö. —thier, N. 11
 Renommee, —ieren, N. 6
 Rentier, Rentner; Rentree,
 32 c, 33 I.
 repliciren u. replizieren, N. 6
 Repressalien u. Represalien;
 Reprobazion, —bieren, Ö.
 Republik, Ö.
 Requisition, —rieren, Ö.
 Reservoir, 33 III b.
 Reskript
 Respekt, respektieren, N. 6

Reffort, 33 III b.
 Resumé; Resümee, 32 c,
 33 III a.
 Restauration, —rieren, Ö.
 Rettich
 retouchiren, Ö.; retuschieren
 reussieren, N. 6, nach der
 Volksausprache
 reuten, ausreuten = roden
 Revanche, 33 III b.
 Reveille; Revell, 33 I (e = ä)
 Revenue; Revenü, 33 I.
 Revers, Ö.
 Reverenz
 Revier
 Revolution, Ö.
 Revue; Revü, 33 I.
 Rezensent und —c—, 33 I.
 Rhabarber; Rabarber, J.,
 33 I.
 Rhapsodie; Rapsodie, J.
 Rhein
 Rhetorik; Rectorik, J.
 Rheumatismus; Neumatismus,
 J. [J.
 Rhinoceros; Rinozeros, 33 I,
 Rhombus; Rombus, J.
 Rhythmus; Ritmus, J.
 Riefe
 Ried, Riedgras
 Riege (Reihe)
 Riegel
 Riemen
 Ries; Ö. —ß
 Riese, riesig

Riesling
 Riefter
 rigoros
 rifschettieren, N. 6
 rings
 Rippe
 Risiko, riskieren, N. 6
 Rijs, Risse
 Robbe, Ö.
 Robot, roboten, Ö.
 Roeken, Spinnroeken
 rochieren od. rockieren, N. 6
 Rogen der Fische
 Roggen
 roh, Roheit
 Rokelot
 Ror, Röricht; Ö. S. —h—
 Röre; Ö. S. —h—
 Rosette
 Rosine
 Rosmarin
 Ross, Rosse, Rösslein
 Rost, rösten
 rot, röten, Rotstift
 Rotazion, rotieren, Ö.
 Roulean, Rouleaux; Rulo,
 Rulos, 33 III a. [33 I.
 Route; Rute, Marschrute,
 Routine; Rutine, —niert
 Royalist
 Rubin
 Rubrik, —zieren, N. 6
 Rückgrat
 rügen, Rüge
 rümpfen

rüren, rürig; Ö. S. —h—
 Rüssel
 Ruster (Baum)
 rütteln, Ö.
 ruhen, ruht
 Ruhn, rühmen; Rumm, räumen,
 2, N. 10
 Rum; Rumun (Getränk), D.
 Runderel und Runderell, auch
 Rondeel und Rondell;
 Rur
 Russe, Ö.
 Ruß, rußig
 Rute, Angelerute; Ö. —th—

S.

Sabbat
 Säbel, Ö.
 Sädel, Sad
 säen, Säemann, Sätuch; Sä-
 mann, Sätuch, mhd. sae-
 tuoeh, S. sähen, Sähmann
 Saffian
 Safran
 Saite, Darmsaite
 Sakrament
 Sakristei
 Sal, Turnsal; Ö. S. Saal
 Salär, salarieren, N. 6
 Salat; Salbader;
 Saline; Salmiak;
 Salve; Salweide;
 Same, Sämerei

Sammet und Samt; E. Ö. S.

Sammt, 7, 9

Samstag; Ö. —stag

samt, sämtlich

Sane; Ö. S. —h—

Sanftmut, Sänfte

Saußkritt, W.

Sapenr, W.; Sapör, wie

Liför, 33 I.

Saphir; Safir, J. u. arab.,

sieh W.

—; Sarazene

Sardelle, Sardine, Ö.

Sarkasmus, sarkastisch, W.

Sarkophag; Sarkofag, J.

Sat, Ausfat

Satellit, Ö.

fatt, sättigen

die Satire

Satyr, der; 33 II, 34, Anm. 1

Satisfaktion, Ö. [Sofe

Sauce; nach 33 I: Sofse, W.

Säule; S. —eu—

fäumen, säumig, Ö.

Scene; Ö. Szene

Scepter und Zeppter; Ö. auch

Szepter

Schabernack, W.

schäbig und schäbicht, W.

Schablone

Schabracke

Schach (König und Spiel)

Schächer

Schaden tun, schade sein;

Schädel; Ö. W. auch Schedel

Schaf, Schaffstall

Schaff

Schafott; Ö. —ff—

Schakal

schäkern

Schagrin; W. S. Chagrin,

Volkssauspr.: Schagrän,

33, Anm. IV.

schal

Schal und Schawl

Schale, schälen [10

Schall, Schalloch; Schalloch,

Schalotte (Zwiebelart)

Schaluppe

Scham, schamhaft

Schanze

Schar, Herscharen; auch Ö. so

Scharbock

Scharlach

Scharmükel

Scharnier

Schärpe; S. Scherpe

Scharteke

schervenzeln

Schatulle

Scheitel

scheel; schel, Schelsucht, 2,

auch S. u. W. so

schelsüchtig (schief sehend)

Schelsucht, —süchtig (neidisch)

Schelle

Schellack, W.

Schellfisch

Schema; Schemen, W.

Schemel; Ö. —ä—

Schenke, der u. die [N. 4]
 scheren, Schere; auch Ö. so,
 Scherflein
 Scherge, Ö. W.
 Schen, schenchen, Ö. W.
 schenern [—sslich]
 Schensal, schenslich; B. S.
 Schibboleth; Schiboleth, W.,
 Schiboleth
 Schiene
 Schierling; Schirling, W.
 schießen, schoß
 Schifart, Schifferer; Ö. —h—
 Schifane und Chicane; 33 I.
 Schildpatt
 Schimäre und Chimäre;
 Schirrmeister, Geschirr
 Schirting
 Schisma
 Schlarraffe
 Schlegel; S. —ä— (Werkzeug),
 —e— (Körperteil)
 Schlehdorn, Schlehe
 schleifen, schliff, Schleife, Ö.
 schlendern, Schlendrian
 schlendern
 Schlenze; Ö. auch —ß—
 schließen, schließlich
 schlemmen
 schleunig, Ö.
 Schlittschuh u. Schrittschuh;
 Schlitz, schlitzten, Ö.
 Schloss, Schlösser
 Schlosse, Schloßen
 Schlot

schlüpfrig
 Schlus, Schlüsse, schlüssig
 schmähnen, schmählich
 schmal, schmälern
 schmälern
 schmaroken
 Schmans, er schmanste
 schmeißen, Schmeißfliege
 Schmer; auch Ö. u. W. so
 Schmied
 Schmuggel, W.
 Schmutz
 der Schnack (leres Gerede);
 schnacken;
 Schnake (Mücke, Einfall)
 Schnaps; Ö. —pp—
 Schnee, des Schnees, 2,
 schneien
 Schneise [10]
 Schnellläufer; Schnellläufer,
 schneuzen; Ö. auch —än—
 Schnick Schnack (= Schnacken)
 Schnörkel
 schnüffeln, Ö.
 Schnur, schnüren
 Schnurrbart
 Schöffe
 Schokolade [—oo—]
 Schoner und Schooner; Ö.
 Schöps
 Schoß, des Schoffes (Zweig
 u. Steuer), Ö. —ß, Schösser
 (Steuereinnemer), Schöss-
 ling
 Schoß, des Schoßes

schraffieren, N. 6
 schrecken, schrak, schrecklich
 schräg, Ö.
 schröpfen
 Schrot
 Schublade, Schubkarren
 schüchtern, Ö.
 Schuh, Schuster
 schuld sein, geben
 Schultheiß
 schüren, schürfen, schürzen, Ö.
 schurigeln (mit Arbeit quälen)
 Schürze, schürzen
 Schuß, Schüsse
 Schüssel
 schütteln, Schütze, Ö.
 Schwad, Schwaden
 Schwäher
 schwären; schwor, Geschwür
 schwemmen
 Schwermut, schwierig
 Schwert
 Schwibbogen
 Schwiele, der Hand, schwierig
 Schwimmmeister, 10
 schwindlig und schwindelig
 schwül, Schwüle des Tages
 Schwur; schwören, schwur
 Scirocco (Südwind), 33 IIIb.
 Sconto, W. Skonto, Diskonto
 sechster, Sechstel
 sechzehn, sechzig
 Sedez
 See, die Seen und Seen,
 S. Seen; N. 5

Seele; Sele, 2
 Segen, segnen
 sehen, siehst, sah
 Sehne; Sene, N. 4, f. W.
 sehnen; senen, Senfucht, mhd.
 sehr; ser, 2, N. 4
 ihr seid
 seihen (seigen), ihr seihet,
 seiht
 Seim, Sonigseim, seimig
 seither, seit gestern 2c.
 Seite, meinerseits
 Sekretär
 Sekt
 Sektion; Sekzion, Ö.
 Sekundant
 Sekularisation, Ö.
 selbständig
 selig, Seligkeit
 Sellerie
 Senesblätter, W.*)
 Seneschall
 Senne, Senner
 Senfazion, Ö.
 Sentenz
 Sequester, Sequestrazion, Ö.
 Serail
 Seraph; Seraf, J.
 Sergeant; Serschant, f. W.
 Service und Servis; W. —is

*) Hier gibt W. abermals
 (f. Fantasie) der Ableitung von
 dem Italienischen (sena) den
 Vorzug. Lateinisch senna.

Serviette
 Sessel, sesshaft
 Sendje
 senfzen
 Sextant, Sextett
 Sibylle; Sibille, J.
 siech, Siechtum
 sieben, siebzehn
 siebzig, siebenzig
 siedeln
 siegreich, Siegfried, —mund
 Siegel, Siegellack
 Signal, Signalement
 signalisieren, W.
 Sigrift
 Silber
 Silhouette; Silhouette
 Sims
 —; Sinekur
 sinngrün
 Siphon; Sifon, J.
 Sippshaft
 Sirene
 Sirup
 Sittich, Papagei
 sittig, sittlich
 Sitnasion, sitnirt, Ö.
 Skale = Scala, Ö.
 Skandal, —isieren, Ö.
 Skapulier
 Skat (ein Kartenspiel)
 —; skartieren, N. 6
 Skelett
 Skeptiker, W.
 Skizze

Sklave
 Skorbut
 Skorzonere
 Skribent, Skriptor
 Skrofel, —fulös
 Skrupel, —pulös
 —; Skrutinium, —tinieren
 Skulptur
 —; Skiwowitz
 soeial; sozial, Sozietät
 Sofa
 Sole (in beid. Bedeutungen),
 Ö. S. Schuhsohle
 Son, Söne; Ö. S. —h—
 Sonate, Sonett
 Sonnabend
 Sophist; Sost, J., Sostie
 Sostisma
 Sorbett
 sorbieren, N. 6, Sortiment
 Sottise, Ö.
 Souffleur; Sofflör, wie Dikör,
 33 I, sofflieren, N. 6
 Souper; Supee, 33 I.
 Souverän; Suverän, 33 I,
 vergl. Suzerän bei W.
 sowol — als auch
 Spagat, Ö. W.
 spähen, Späher
 Span, Holzspan, Späne
 Spanferkel
 Spanne, spannen
 sparen, Sparmeister, Ö.
 Sparren, Ö.
 Spaß, spaßen, spaßig; Ö. —ß

Spat, Geldspat
 spät
 Spaten
 Spaz
 spazieren
 speciell und speziell;
 specifisch und spezifisch;
 Spediteur; Speditör, 33 I,
 wie Vikör
 Speer; Sper, auch Ö. so, 2
 Spektakel
 Spektrum, des Spektrums
 spektral
 spekulieren, N. 6
 Spenadel, W.
 Spengler
 Spenzer
 Sperling
 sperren, Sperre
 Spezerei
 Spezies, Ö.
 Sphäre; Sfäre, J., mhd.
 Sphinx; Sfinx, J.
 Spieß, spießen
 Spinat
 Spinett
 Spion
 spikfindig
 Spitzname
 spleißen, Splitter, Ö.
 Sprichwort
 Spriet (Stange), W.
 Sprit
 Spritze
 Sprosse, Sprößling; Ö. —stl—

sprühen, sprüht
 spucken
 Spuk, spucken (Geisterspuk)
 Spule
 spülen, Spülicht
 stachlig und stachlicht
 Stafette
 Staffage; Staffasche
 Staket, Staketenzaun
 Stal, Mordstal, stälen
 Stammutter; Stammutter, 10
 Stand, zustandekommen;
 Staniol
 Star (Vogel und Krankheit);
 Ö. Staar (Vogel)
 Stär (Widder)
 stark, Stärke
 der Stat, statlich, Statse-
 mann; Ö. —aa—
 Station; Ö. Stazion
 stätig
 die Statt, Stätte, stattlich,
 statthast
 stattfinden, von statten gehen
 stäupen (von „Staub“)
 Stefan, Ö.
 stehen, stehe, steht
 stehlen; stelen, stielst, stal,
 Ö., 2
 steinig und steinicht
 Stellage; Stellasche, 33 I.
 stemmen
 Stempel; Ö. —ä—

Stengel; Ö. —ä—
 Stenograph; Stenograf, Ö.
 Stereo=skop
 stereotyp; stereotyp, J.
 Sterke (Ruh)
 stets; Ö. auch —ä—
 Steuer, die und das, Ö.
 stieben, zerstieben, W.
 Stieffon, Stiefelstern
 Stieglitz
 Stiel (Griff)
 Stil (Schreibart)
 Stilet
 Stillleben; Stilleben, Ö., 10
 Stoiker, Ö.; Stoizismus
 stönen
 Stör (Fisch), W.
 störrig, Ö. W.
 stoßen, Stoß, Ö.
 stracks
 Stral, stralen; auch Ö. so, 2
 die Sträne, der Strän; f. W.
 Strapaze
 StraÙe
 Strateg, Ö.
 sträuben; S. —eu—
 Strauß (in allen Bedeutung.);
 S. Strauß (d. Vogel), N. 42
 Strazze, Ö.
 Strife und Streif;
 Stroh, strohern, Strohalm
 Strophe; Strofe, stroßisch, J.
 Struktur, Ö.
 Stüber, Nasenstüber, W.
 studieren, Ö.

Stufe, Ö.
 Stul, Feldstul, Lenstul, 2
 stützen, stützt
 Subjekt
 Subordinazion, Ö.
 Subskribent, —bieren; N. 6
 subtrahieren; N. 6, Sub=
 traktion, Ö.
 Subvenzion, Ö.
 Succurs; Sukkurs, 33 I.
 Suite, W., spr. Swit, 33 IIIb.
 Sündflut
 Süne, sünen; Ö. —h—
 Supplent, Supplement, W.
 Supplik, —kant, W.
 Surrogat, Ö.
 Suzerän, W.
 süß, Süßigkeit
 Sybarit (v. d. Stadt Sybaris)
 Sykophant; Sikofant, J.
 Symbol; Simbol, J.
 Symmetrie; Simmetrie, J.
 Sympathie; Simpatie, sim=
 patisch, J.
 Symphonie; Simfonie, J.
 Symptom; Simptom, J.
 Synagoge; Sinagoge, J.
 Syndikus; Sindikus, J.
 Synode; Sinode, J.
 synonym; sinonim
 Syntax; Sintax, syntaktisch
 Synthese, Ö.; Sintese, J.
 Syrte, Ö.; Sirte, J.
 System; Sistem, Ö. J.

T.

Tabak und Taback; Ö. W. —
 Tabernakel, Ö.
 Tabulett
 Tachygraph; Tachigraf, J.,
 34, Num. 2
 Taffet und Taft
 Tagelohn, Tagelöhner; Ö. S.
 —lohn
 Taille, W., Talje
 Takt; Taktik;
 Tal, Thalsdal, N. 11
 Talg
 Talisman
 Tambour; Tambur, 33 I,
 J., mhd., f. W.
 Tand, tändeln
 Tante
 das Tapet, W.
 die Tapete
 Tapezier, tapezieren, N. 6
 Tapir, W.
 Tarantel
 Tarif
 Tarot, W.; Tarock, J.
 Tat, Großtat, Untat; N. 11
 Täter, Tatkraft; N. 11
 Tau, das und der
 täuschen; D. teuschen
 Taze
 Tagus
 Teer; Ö. S. Theer; Ter
 Teich
 Teig, Brotteig

Teil, teilen; Ö. Theil
 teilnehmen; teilnehmen, Teil-
 name, N. 4
 teils, einesteils, andernteils
 Telegraph; Ö. —graf, 33 I, J.
 Tele-skop
 Teppich
 Termitte, Ö.
 Terpentia
 Terrain; Terrän, 33 I.
 Terrasse
 Terrine
 Terzerol, W.
 Terzett
 terziär, Ö.
 tener; Ö. th—
 Theater; Teater, J., 33 I.
 Thee; Tee, 2
 These; Ö. Tese, 33 I, J.
 Thema; Tema, 33 I, J.
 Theobald; Teobald, J.
 Theologie; Teologie, 33 I, J.
 Theorie; Teorie, teoretisch,
 33 I, J.
 Theriak; Teriak
 Thermen; Termen, J.
 Thermometer; Termometer,
 J., 33 I.
 These; Tese, J.
 Thron; Tron, 33 I, Ö. Th—
 Thunfisch; Tunfisch, 33 I, J.
 Thymian; Timian, 33 I, J.
 Siegel
 Tier; S. Thier
 Tichten und Trachten

Tiger; Tieger, Ö., 33 I.
 Dinte und Dinte; Ö. T—
 Tirailleur, tirailieren, N. 6
 Titel, titulieren
 Toast; D. Toft
 Tod, Todsünde
 todmüde, todkrank, todfeind;
 Ö. —dt—
 tödlich; Ö. —dt—
 Toilette, W.; Toalette, 33 I.
 Tölpel
 Tombak und Tombach
 Tombola, J.
 Ton, Töpferton, tönern; N. 11
 Topograph, W.; Topograf,
 J. Ö.
 Tor, der und das; N. 11
 töricht, betören; N. 11
 tot, töten, Tötung
 totschiagen, Totschlag
 Tour; D. Tur, Turist
 Trab, traben
 tradieren, Tradizion, Ö.
 Train; Trän, 33 I.
 Tran; Ö. Th—
 transchiren; transchieren, 33 I.
 Träne; N. 11
 transcendent, W. —zendend
 transpirieren; N. 6, Tran-
 spirazion, Ö.
 transportieren, —portör,
 Ö., 33 I.
 Trappist (von la Trappe), W.
 trassieren
 tränseln

Treber
 treffen, traf, getroffen
 treten, du trittst
 Tricot, Ö.; Trifo, 33 I.
 Tribüne
 triesen, troff, Ö.
 Trist; tristig;
 Triole, Triolett, W.
 Triumph; Triumpf, J. Ö.
 trivial
 Trochäus, W.
 Troddel; Trödel, Ö.
 Trog
 Trompete
 Trophäe; Trosee, J.
 Troß
 Trottoir; Trottoar, 33 I.
 Troubadour; Trubadur
 trocken, Ö.
 Trüffel, W.
 Truchseß
 trügen
 Truhe
 Trümmer
 Trumppf
 Truppe
 Tschako; Ö. Gz—
 Tuberkel, Ö.
 tüchtig
 Tuff
 tüsteln
 Tüll (Zwirnzeug)
 tun; N. 11
 —tum, —tümlich; N. 11
 Tümpel, Ö.

Tunnel
Tüpfel
Tür, Haustür, N. 11
Turkis, Ö., od. Türkis, W.
Turm; N. 11, Ö. Th—
Turnier, turnieren, N. 6
Tüte; Ö. D— od. Tute
Tüttel, Tüttelschen (Punkt)
Type; Tipe, J.
Typhus; Tifus, tifös, J., 33I.
Typograph; Tipograf, J.
Typus; Tipus, tipisch, J., 33I.
Tyrann; Tirann, J. Ö., 33I.

U.

Überdruß, überdrüssig
Überfluß, überflüssig
überhandnehmen; —nemen, 2
überschwenglich; E. Ö. W. —ä—
Uhr; Ur, die und der; Ö. die
Uhr, 2
Ufas, W.
Ulan
Unbedeutenheit
Unbiss, Unbilden
unbillig
unentgeltlich
unermesslich, Ö.; —ßlich, 18
ungefär; Ö. S. —h—
ungeschlacht
ungestüm
Ungetüm
Unmut, unmutig
unpaß, unpaßlich; Ö. umbafs

Unrat
unstät; E. W. —e—
untadelig
unterdes, unterdessen
unterwegs
unverholen; S. —hohlen
unversehens
unversehrt; unversert
unwert
unzählig; S. Ö. —h—
Unze, W., mhd.
üppig
Urahn; Uran, N. 4 [D. S.
Urkunde, Urfehde; Urfeide,
Urteil, urteilen; Ö. —th—,
N. 11

V.

Vagabund, vagieren, N. 6
vakanz, Vakanz; vazieren
Valet, W.
Vampir
Vanille; so auch d. Volksspr.
variieren; N. 6
Vasall
Vase
—; Vandeville, 33 III b.
Vedette, Ö.
Vegetazion, Ö.
Behikel, W.
—; Velocipède; Veloziped, 33I.
Venezianer, Ö.
Ventil; Ventilazion, Ö.
Veranda, Ö.

verbrämen
 Verdikt
 verdrießen, verdross, Ber-
 druss, verdrießlich
 verdunkt
 versaren; Ö. S. —h—
 versamen; (! N. 4), Ö. S. —h—
 vergällen
 vergessen, vergaß, vergeß-
 lich, Vergißmeinnicht;
 Ö. Vergißmeinnicht, ver-
 geßlich
 vergenden
 verhelen; (! N. 4), Ö. —hehlen
 verheeren; verheren, 2
 verjären; Ö. S. —h—
 verifizieren, Verifikation, Ö.
 verläßlich; Ö. —ßlich
 verleugnen
 verleumden
 Verlies
 —; vermaledeien
 vermälen; Ö. —h—
 vermessenlich, Ö.
 vermieten
 vermittelt
 vermuten
 verpönen
 verraten, Verräter; N. 11
 verrenken, W.
 Versand
 Verschleiß, er verschliff
 verschren; verseren, N. 4
 versiegen [—h—
 versöhnen, Versöhnung; Ö. S.

verstümmeln
 verteidigen; Ö. —th—, N. 11
 verteilen; N. 11
 vertikal, Ö.
 vertuschen
 verwaist
 verwandt; verwant, Ver-
 wanter, W., 26
 verwaren; S. Ö. —h—
 verwarlosen; auch Ö. so
 verwönen; Ö. —h—
 verweisen, Berweis
 verwitwet
 Vesper; W. Vesper
 Besta, Bestalin
 Veteran
 Bettel
 Better
 vezieren, N. 6
 vezier, vezier, vezir;
 Viadukt
 vidimieren, N. 6
 Vieh
 vielleicht, Ö.
 Viertel, vierzehn, vierzig
 Bignette; Binjette, 33 I.
 Vikar, vikarieren, N. 6
 Viktualien
 violett
 Violine
 Violoncell
 Piper
 Birtnos
 Visier; visieren

Visite; Ö. W. visitieren, Vi-
 sitazion, Ö., N. 6
 Vitriol, Ö.
 Vizekönig
 Vlies; Ö. —ß, S. Flies (Flaus)
 Vogel; S. Fögel
 Vogt
 Vokabel
 Vokal
 Vokativ
 vollends
 voll, völlig
 Volontär
 Volk; S. Folf
 vultigiren; vultischieren, 33 I.
 im voraus
 vorderhand
 vorlieb und fürlieb
 vormittags, des Vormittags
 von vorn
 vornehm; vornem, vornem-
 lich, N. 4
 Vorrat, vorrätig
 Vorteil; N. 11
 vortrefflich, fürtrefflich
 Vorwik, Fürwik
 Votivtafel; votieren, Ö.
 vulgär
 Vulkan

W.

Wacholder
 Wachs
 wachsam, Wachstum

Wade
 Waffel
 Wage
 Wagen
 Waggon
 Wagnis, Wagnisse
 Waid; S. Weid
 Waise (elternlos)
 Wal, der
 Wal, die, wälen; S. Ö. —h—
 Walfisch
 Walhalla
 Walfüre
 Walnuß
 Walplatz
 Walrat
 Walroß
 Walstatt
 Walther und Walter
 Wams; Ö. auch —ß
 Wan, wänen; S. Ö. —h—
 Waußinn, waußinnig
 Wanst
 Wanwik, wanwikig
 Wappen
 war, Warheit, warhaft;
 S. Ö. —h—
 Ware; Ö. auch Waare
 waren (bewaren); auch Ö. so,
 S. —h—
 wären; Ö. S. —h—
 warnehmen; warnemen; auch
 Ö. so
 Wärrung
 —wärts, rückwärts

Warzeichen, auch Ö. so
 Wasser, wässerig, Ö.
 waten; Ö. auch waden
 wechseln
 Wegerich
 Wehe
 wehe sein, wehe tun
 wehen
 Wehmuth, wehmütig
 Wehr; Wer, Landwer, N. 4
 wehren; weren, N. 4
 Weibel
 Weichbild
 Weide (in beid. Bedeutungen)
 weidlich
 Weidwerk
 weihen
 der Weihe
 die Weihe, Weihnachten
 Weiher; S. Weier (Tuch)
 Weihrauch
 Weise (Art, Melodie)
 weise, weislich, Weisheit
 weiß, Weiße, weißlich
 weismachen, weisagen; Ö.
 weißagen
 weit, bei weitem, one wei-
 teres, des weiteren
 weitläufig, weitläufig
 Weizen
 Wels
 welsch, Welschland
 wenig, ein wenig
 wer, wes, weissen
 Werg (Flachs)

Wergeld
 Wermuth
 Werner
 Werwolf
 Wert, Werder
 wert, Wert
 wes, weshalb, weissen, wes-
 wegen
 wesentlich, im wesentlichen
 Wespe; Ö. Wespe (Haspel)
 das Whist, Ö.
 Westfalen
 Wichse
 wichtig; Wichtigkeit
 Widder
 wider (gegen); wider (noch-
 mals); Ö. wieder, S. in bei-
 den Bedeutungen: wieder*)
 Widergeburt
 widerkehren; widerkeren, N. 4
 Widerkunft
 widerlegen
 Widersacher
 widerspenstig; S. -ä-; Ö.
 -ä- und -e-
 widmen
 Wiedehopf
 wiehern

*) Die Abschaffung des ur-
 sprünglich nicht vorhandenen Un-
 terschiedes war auch deshalb ge-
 boten (und ist deshalb eine ware
 Vortat), weil manchmal dieses
 Wort auch jetzt noch beide Be-
 deutungen vereinigt.

Wiese, Ö.
 Wildbret; Ö. —pret
 willens sein
 Willfür, willkürlich
 wirken; wirklich;
 Wirsing
 Wirt, Wirtschaft
 Wismut; Ö. —th
 wissen, wußte, gewußt; ge-
 wußt, 18, Ö. S. wußte;
 wissenschaft
 Witwe, Wittum
 wol, das Wol, Gew. Wol-
 geboren, Wolleben, Wol-
 lust, wolgemut, Ö. wohl,
 S. wohl = gut, wol = aller-
 dings
 wonen, Wohnung; Ö. S. —h—
 wülen; Ö. S. —h—
 wunder nehmen; nemen, 2
 Würde, würdig
 würzen
 Wüste, Ö. [—th—
 Wut, wüten, Wüterich; Ö.

Z.

(Sieh auch C.)

zäh, zähe
 Zäl, zälen; Ö. S. —h—
 zam, zämen; Ö. S. —h—
 Zan, Zäne; Ö. S. —h—
 Zar
 Zäre; Ö. —h—

Zebra, W.
 Zeder und Cedre; Ö. Z—
 zedieren und cedieren; N. 6
 Zehe
 der Zehent, Ö.
 zehn
 Zeichenbuch, Zeichenstunde
 zeihen
 Zein, W. Ö. Zain
 Zeisig
 Zeitläufe und Zeitläufte
 zeitlebens
 Zenith; Zenit, 33 I.
 Zensur und C—; Zensus
 Zentner u. C—; Ö. Z—, 33 I.
 Zentrum und C—; Ö. Z—
 Zeremonie u. C—; Ö. Z—, 33 I.
 zehren; zeren, 2
 Zephyr; Zefir, J.
 Zeter geschrei, W.
 Zettel
 Zeug
 Zenge, Zeugnis, —nisse
 Zieche (Überzug)
 Ziegelstein
 ziehen, er zieht
 Zierrat
 Ziffer
 Zimmet und Zimt; E. Ö. S.
 Zimmt, 7, 9
 zimperlich; süddeutsch: zim-
 pferlich, Ö.
 Zinobor
 Zirkel
 Zirkus und C—; Ö. C—

Bither; Bitter, W., 33 I, schon
vor 2 Jahrhunderten so

Böfe

Bolllinie; Bollinie, Ö., 10

Bone

Zoologie

Zuave

Zuber

zügelu, zügellos, O.

zuschauzen

zusehends

zuwider; Ö. —ie—

Zwehle; Zwele, 2

zwerch (querch)

Zwerchfell

Zwerg

Zwetsche, Zwetsche, Zwetsch-
ge; Ö. Zwetsche

Zwieback, Zwielsicht, Ö.

Zwillich und Zwilch; 7, 9

zwölf

Schlussbemerkungen.

1. Die bisherige Gelehrten=Orthografie muß einer deutschen Volks=Orthografie Platzmachen.

2. Seit dem Aufschwunge der realistischen Studien und seitdem wir mittels der eigenen Litteratur unsere Jugend vielseitiger und in jeder Hinsicht besser erziehen können, als die Griechen mit ihren Werken die ihrige, zählt die Nation zu ihren Besten viele Männer, die nicht Griechisch und Latein gelernt haben. Wie peinlich ist nun für diese (und wol auch für viele, die einst alte Klassiker gelesen haben) die Unsicherheit, ob und warum ph oder f, das häßliche y oder das gefällige und allen geläufige i, ob th oder t, das dem Laien lächerlich vorkommende rh oder r, und ebenso, welcher Buchstabe für den französischen Sch=Laute z. gesetzt werden solle. Man vergleiche beispielsweise in den (nach der K. geschriebenen) Wörtern die Silben: **P**olitik und **P**olytechnik, **P**rofess und **P**rophet, **P**roselyt und **C**hrysolith, **P**eripherie und **K**onferenz, **p**redigen und **p**rädiciren, **S**chartele und **A**pothete, **R**escherche und **r**ikoschettiren zc. Eine derartige Orthografie ist für einen vernünftigen, begründenden Volksschulunterricht unbrauchbar. Selbst „Zither“ schreibt die K. noch mit h; so schwer können wir uns des Griechischen ent schlagen!

3. Warum sollen wir griechischer sein als die Nachkommen der Römer? als einer der größten deutschen Sprachforscher bezüglich des einen Wortes, Weigand in Bezug auf „Fantasie“?

4. Wir sind bei der Aufnahme von Fremdwörtern bis an die äußerste Grenze gegangen, um der ferneren ein Ziel zu setzen. Siehe Note S. 30.

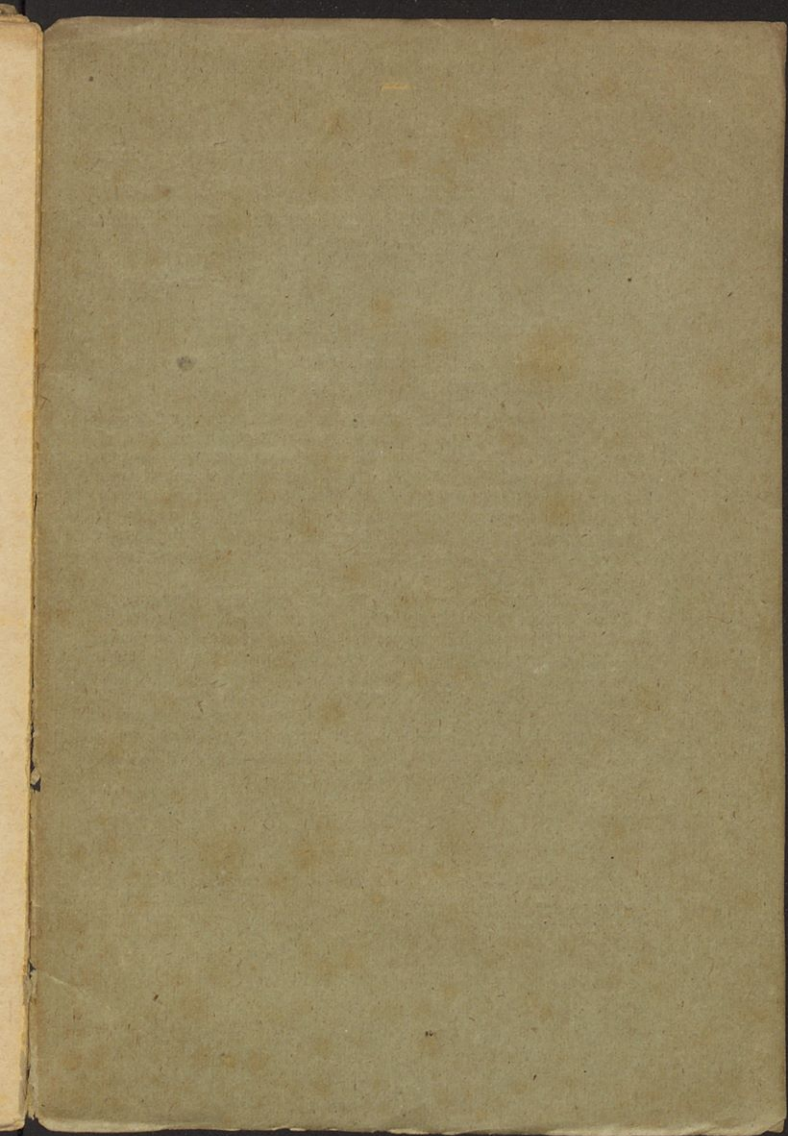
5. Schwäche ist es, mit dem bestimmt bezeichnenden deutschen Worte nicht herauzzurücken und lieber von einer Defraudazion als von einem Betrüge, Diebstahle, einer Veruntreuung zu reden. Schwäche ist es ferner, allgemein gebrauchte Wörter fremd zu schreiben und lieber in Glacé= als in Glasseehandschuhen zu erscheinen und lieber ein Commis als ein Kommie sein zu wollen. Warum vor einem Rinozeros, vor einem Marodör zurückschrecken, wenn man im Ried kein h mer fürchtet (ahd. hriot) und an dem Likör der Konferenz Geschmack findet? Warum nicht über eine Barrière springen, wenn man keine Centner an den Füßen hat?

6. Ich will zugestehen, daß man Bataillon wie Postillion verdeutschern könnte. Die Aussprache ist nicht überall dieselbe. Über die Art der Verdeutschung läßt sich also bei einigen Wörtern streiten. Ich will Material liefern zur Gewinnung einer vernünftigen Ortografie; an der Hand dieses Büchleins mögen sich die Verer einer Anstalt, einer Schulbibliothek, des States über die zu befolgende Schreibung einigen, und ich erlaube mir die höfliche Bitte um eine wolwollende Beurteilung meiner Absicht und um eine nachsichtige ihrer Ausführung.

7. In einer neuen Ortografie dürften die Schüler dadurch sehr fest werden, daß man ihnen — lektionsweise — die Korrektur der noch in alter Weise geschriebenen Verbücher aufträgt.

Zu korrigieren: In einigen Exemplaren steht Varière; st. Barrière.





Von demselben Verfasser ist in unserem Verlage erschienen:
Gabelsbergers Stenografie nach Ahn-Ollendorfs
Methode in zwei bis drei Monaten durch Selbst-
unterricht zu erlernen. 1875, 14^{1/2} Bogen.

fl. 2 = Mark 4.

Eine von vielen Stimmen über dieses Werk:

„Die österreichischen Blätter für Stenografie“
sagen im Oktober- und Novemberhefte:

„Es ist eine wahre Freude, wenn man beobachtet, mit welcher Konsequenz und Ausdauer, mit welchem Geschick sich der Verfasser der schweren Aufgabe unterzieht, in diesem Verbuche das System nach einer neuen und originellen Methode darzulegen. Wir vermögen es vollständig zu begreifen und können es niemand verübeln, wenn er für das Verbuch und dessen Methode mit Feuerzifer einsteht, und es obliegt uns daher die nicht leichte Aufgabe, unseren entgegengelegten Standpunkt (die Ahn-Ollendorfsche Methode sei nicht anzuwenden) näher zu präzisieren und den Versuch zu machen, unseren Standpunkt zu rechtfertigen.“

„Wir kennen heute wol wenige Theoretiker, die eine gleich hervorragende Stellung in der stenografischen Welt sich errungen haben, wie der Verfasser des vorzüglichen Buches. Wir könnten jedem, der von einem Lehrer stenografieren gelernt hat, nur gratulieren, wenn er es zur Vollkommenheit eines Heinrich in dieser Kunst bringen würde.“ — „Wir schließen mit der Bemerkung, daß wir allenjenigen, welche überhaupt mit dem prinzipiellen Standpunkte des Verfassers einverstanden sind (daß die Ahn-Ollendorfsche Methode zu was lauge. Ann. des Verlegers), das vorzügliche Buch aus vollster Überzeugung bestens empfehlen können, weil es von dieser Seite aus betrachtet wirklich ein Werk ist, auf das unsere Schule stolz zu sein alle Ursache hat.“

Eine von vielen Tatsachen:

Herr W. Weisz, Beamter der Kaiser Handelsbank, hat, „genau nach der Vorrede des Werkes vorgehend,“ vom 10. August bis 16. Oktober 1876, also in 64 Tagen, die stenografische Korrespondenzschrift erlernt, und es finden sich in seinem Stenogramme von 13 Seiten 8°-Format nur zwei kleine VerstöÙe (die jedoch ein richtiges Lesen nicht hindern). Er dankt dem Autor und möchte dies Werk „jedermann bestens anempfehlen.“